

Langfristige Perspektive für die Europahalle ab 2019 zeichnet sich ab. **Seite 3**



Herausragende Verdienste um den Anbau und die Vermarktung des Weins in der Region Trier: Dr. Karl-Heinz Faas erhält Ehrenbrief der Stadt Trier. **Seite 7**



Open Air-Saison: Wöchentliche Konzerte im Brunnenhof starten am 25. Juli. **Seite 10**

23. Jahrgang, Nummer 17

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 24. April 2018

## Erster Stadtteiltermin für Ehrenamtliche

Das vierte Amtsjahr von OB Wolfram Leibe ist dem Schwerpunkt „Das Ehrenamt – der starke Rückhalt der Gesellschaft“ gewidmet. In diesem Rahmen sind in Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsagentur mehrere Ortstermine in den Stadtteilen geplant, bei denen sich der OB über die aktuellen Projekte informiert, aber auch Wünsche und Anregungen entgegennimmt. Der erste Termin dieser Reihe beginnt am Mittwoch, 25. April, 19.30 Uhr, im Feuergerätehaus Irsch. Dazu sind auch Ehrenamtliche und Vereine aus den Nachbarstadtteilen Filsch, Kernscheid und Tarforst eingeladen. Sie können sich schon vorher per E-Mail mit ihren einzelnen Anliegen an die Trierer Ehrenamtsagentur wenden: [kontakt@ehrenamtsagentur-trier.de](mailto:kontakt@ehrenamtsagentur-trier.de). *red*

## Optimierung des Parkleitsystems

Bessere Sichtbarkeit und mehr Informationen: Die Stadtwerke planen in naher Zukunft die Erneuerung des 2001 installierten Parkleitsystems. Unter anderem sollen die LCD-Anzeigen der freien Stellplätze durch LED-Displays ersetzt werden. In einem Pilotprojekt soll geprüft werden, ob das bisher auf die Parkhäuser und Tiefgaragen beschränkte System auch auf Außenparkplätze ausgeweitet werden kann. *kig/Artikel Seite 5*

## Bürgeramt am 30. ab 13 Uhr geschlossen

Das derzeit in der Jägerkaserne (Eurener Straße 48 a/Gebäude 4) untergebrachte Bürgeramt ist am Montag, 30. April, ausnahmsweise nur von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Das Fundbüro in der Hindenburgstraße steht seinen Kunden an diesem Tag von 8 bis 12 Uhr zur Verfügung. *red*



**Werbepotschafter.** Daniel Palussek (Lebenshilfe), Jannik Schabio (RV Schwalbe) sowie Maylin Müllers, Patrick Schmitt und Katrin Meyer aus dem städtischen Orga-Team für die Deutschland-Tour (v. l.) werben vor dem Rathaus für das Programm „Pure cycling in the city“ am 29. April. *Foto: PA/pe*

# Zuerst feiern, dann ins Museum

Zum Auftakt des Marx-Jubiläumsjahres lädt die Stadt am 5. Mai zum Bürgerfest auf dem Simeonstiftplatz ein

In knapp zwei Wochen ist es soweit: Die große Landesausstellung zum 200. Geburtstag des in Trier geborenen Philosophen Karl Marx wird am 5. Mai eröffnet. Dazu gehört auch ein Bürgerfest auf dem Simeonstiftplatz. Details hierzu erläuterte OB Wolfram Leibe bei einer Pressekonferenz am Montag.

Von Björn Gutheil



Bevor Trier und die Welt die Marx-Ausstellung im Stadtmuseum und

Rheinischen Landesmuseum begutachten können, lädt die Stadt am 5. Mai, 13.30 Uhr, zur Einstimmung auf das Marx-Jubiläumsjahr, zu einem Bürgerfest auf den Simeonstiftplatz ein. OB Wolfram Leibe dazu: „Bei diesem Bürgerfest geht es darum, Marx in die Stadt zu holen und wir freuen uns über jeden Bürger, der zu dem Fest kommt.“ Geplant ist ein musikalisches Rahmenprogramm, bei dem unter anderem der Liedermacher Andreas Sittmann und ein Ensemble der Universität aus Triers chinesischer Partnerstadt Xiamen auftreten. Für Kinder bietet die Museumspädagogik ein Kreativatelier zu Marx an.

### Enthüllung der Statue

Vor dem Bürgerfest wird die Statue des berühmten Trierer Sohnes, ein Geschenk der Volksrepublik China, um 11.30 Uhr enthüllt. Zu diesem Termin haben sich hochrangige Gäste angekündigt: Mit dabei sind die regionale Bundestagsabgeordnete und Bundesjustizministerin Katarina Barley, die gerade gewählte Bundesvorsitzende der SPD, Andrea Nahles, und Ministerpräsidentin Malu Dreyer.



**Gastgeber.** Der Stadtvorstand um OB Wolfram Leibe (2. v. l.), die Dezernenten Thomas Schmitt und Andreas Ludwig sowie Bürgermeisterin Elvira Garbes (v. l.), präsentiert das druckfrische Plakat, mit dem das Bürgerfest zum Auftakt des Marx-Jubiläumsjahres am 5. Mai beworben wird. *Foto: Presseamt/gut*

Von chinesischer Seite haben sich neben einer Delegation aus Xiamen auch Shi Mingde, Botschafter in Berlin, Guo Weimin, Vizeminister des Informationsbüros des Staatsrates, und der Künstler und Schöpfer der Statue, Wu Weishan, angekündigt. Zudem reisen zahlreiche weitere chinesische Delegationen nach Trier, um bei der Eröffnung der Ausstellung und der Enthüllung der Statue dabei zu sein.

Wie Ordnungsdezernent Thomas Schmitt mitteilte, sind zwei große Demonstrationen zum Start der Ausstellung angekündigt: Während ein „Karl-Marx-Bündnis“ eine Pro-Marx-Demo plant, hat die AfD zu einem Schweigemarsch aufgerufen, um ihre Kritik kundzutun. Durch zeitlich versetzte Starttermine treffen die beiden Demonstrationen, bei denen insgesamt bis zu 900 Teilnehmer erwartet werden, nicht aufeinander.

der. Schmitt betonte: „Jede Veranstaltung kommt zu ihrem Recht. Es ist keine einfache Herausforderung, aber wir werden sie meistern.“ Polizeidirektor Ralf Krämer sprach von einer „nicht alltäglichen Einsatzlage“. Die Polizei arbeite eng mit Stadt und Feuerwehr zusammen, damit alle Veranstaltungen am ersten Maiwochenende ohne Störungen über die Bühne gehen.

**Infos zu Sperrungen: Seite 5**

## Radeln in allen Spielarten

Präsentations-Event für Deutschland-Tour in Trier

Zwei besonders beliebte Veranstaltungen hat sich das Vorbereitungsteam ausgesucht, um den Etappenort Trier der Deutschland-Tour (24./25. August) einem breiten Publikum zu präsentieren: Am 29. April sind zahlreiche Trierer und Gäste wegen des Festivals „Wine in the City“ und des verkaufsoffenen Sonntags auf Einladung der City Initiative in der Innenstadt unterwegs. Das Programm unter dem Motto „Pure cycling in the city“ findet von 13 bis etwa 17.45 Uhr rund um den Pranger (Ecke Grabenstraße/Hauptmarkt) statt und wird von der Firma ASO als Veranstalter der Deutschland-Tour mit der Stadtverwaltung, der Trierer Lebenshilfe und dem RV Schwalbe vorbereitet. Der Sportverein hat mit seinen Partnern ein großes Gewinnspiel mit hochklassigen Preisen auf die Beine gestellt. Der Sportler und X-Duath-

lon-Kommentator Bernd Kneer moderiert das Programm und das erste Schwalbe Sprint Turnier mit 16 Trierer Teilnehmern. Eine spontane Anmeldung vor Ort ist möglich. Das vom Radsportbezirk Trier unterstützte Turnier zählt zu den Veranstaltungen der Reihe „Deutschland – Deine Tour“.

Einen weiteren sportlichen Akzent setzen OB Wolfram Leibe und Bürgermeisterin Elvira Garbes, wenn sie sich gegen 14.30 Uhr bei einem Bike-Contest auf einem Standrennrad in einem kleinen Wettkampf messen. Ergänzend bieten der RV Schwalbe und das Rathaus eine geführte Radtour an. Außerdem können sich kleine und große Besucher den Fragen bei dem „Pedalhelden“-Fahrradquiz stellen, das Besucher des Lebenshilfe-Cafés und eine Grundschulklasse entwickelt haben. *red*

## OB Leibe erleichtert über Tarifeinigung

Nach dem Tarifaabschluss für rund 2,3 Millionen Beschäftigte im Öffentlichen Dienst des Bundes und der Kommunen ist OB Wolfram Leibe froh, dass es keine weiteren Warnstreiks gibt. „Es ist wichtig, dass die Kommunen als Dienstleister für die Bürger in hoher Qualität arbeiten. Deshalb ist es richtig und wichtig, die Angestellten im Öffentlichen Dienst angemessen zu bezahlen.“ Vorgesehen ist bei 30 Monaten Laufzeit rückwirkend zum 1. März ein Lohnplus von im Schnitt 3,19 Prozent, zum 1. April 2019 von 3,09 und zum 1. März 2020 von 1,06 Prozent. Im Trierer Doppeletat 2019/20 war bisher jeweils eine zweiprozentige Erhöhung einkalkuliert. Nach der Tarifeinigung gehe man davon aus, dass rund 670 Beschäftigte eine Einmalzahlung von 250 Euro erhalten. Das bedeutet allein schon Mehrausgaben von rund 167.500 Euro. *red*

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Kulturausschuss bleibt

**CDU** In der jüngsten Sitzung des Steuerungsausschusses hatte die FDP-Fraktion vorgeschlagen, den Kulturausschuss aufzulösen und dem Dezernatsausschuss III zuzuordnen. Die anderen Fraktionen haben sich nahezu einhellig gegen diesen Vorschlag ausgesprochen. Aus unserer Sicht sprechen mehrere Gründe gegen eine Auflösung des Kulturausschusses:

1. Die Wahlperiode des jetzigen Rates endet Mitte nächsten Jahres. Insoweit sollte sich der nächste Rat mit dieser Frage befassen. Eine Notwendigkeit, sich aktuell damit auseinanderzusetzen, besteht nicht.
2. Trier ist eine vom Tourismus und von der Arbeit der Kulturinstitutionen und den Kulturvereinen maßgeblich geprägte Stadt. Es ist das falsche Signal an die Kulturschaffenden, den Kulturausschuss aufzulösen.
3. Den Kulturschaffenden sollte in einem eigenständigen Ausschuss der Raum und die Zeit gegeben werden, ihre Arbeit zu präsentieren. Den Ver-

einen wird im Kulturausschuss die Möglichkeit gegeben, sich und ihre Arbeit vorzustellen.

4. Durch die Zusammenlegung des Kulturausschusses mit einem anderen Ausschuss entsteht ein „Gemischtwarenladen“. Damit wird den Kulturschaffenden nicht die Wertschätzung entgegengebracht, die sie verdienen. Eine intensive Befassung mit Berichten der kulturellen Institutionen wäre in der bisherigen Form nicht mehr möglich.

5. Soweit eine Abkopplung der Kulturpolitik von Themen der Finanz- und Haushaltspolitik für eine Auflösung des Kulturausschusses ins Feld geführt wird, halten wir dem entgegen, dass die Finanz- und Haushaltspolitik maßgeblich Aufgabe des Steuerungsausschusses und letztlich des Stadtrates ist.

Aus den genannten Gründen kommt eine Auflösung des Kulturausschusses und der damit einhergehenden Zuordnung zu einem anderen Ausschuss für uns nicht in Betracht.

**Jürgen Backes, CDU-Fraktion**

## Aufschwung nicht für alle



Deutschland ist ein reiches Land und der wirtschaftliche Aufschwung setzt sich seit Jahren fort. Eine gute Entwicklung, wäre da nicht auch diese alarmierende Zahl: 1,5 Millionen Menschen sind auf das Angebot der ehrenamtlich betriebenen Tafeln angewiesen. Über 900 gibt es in Deutschland bereits.

Uns als SPD-Fraktion sorgt dies. Denn es zeigt sehr eindeutig, wie deutlich der Aufschwung an einer wachsenden Zahl an Menschen vorbeigeht. Und dies geht einher mit Alltagsorgen dieser Bevölkerungsgruppe über die Bezahlbarkeit der Mieten, des Bus-tickets und ihrer Teilhabe am Leben. Ein Teil der Antwort hier vor Ort ist für uns die Einführung der Solidarkarte. Damit wollen wir diese große Gruppe stärker unterstützen, denn sie soll auf ihre Stadt zählen können. Den größten Teil der Antwort muss aber die Bundespolitik in Berlin durch Reformen bei den Hartz-Gesetzen oder Entlastungen von Familien liefern. Und einen wichtigen Teil lie-

fert das Land Rheinland-Pfalz nach wie vor durch die gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule oder den Meister in der Ausbildung. Das ist immer noch ein bundesweites Vorzeigeprogramm.

Die Trierer Tafel leistet schließlich einen praktischen Beitrag im Alltag, um Lücken zu schließen. Herzlichen Dank dafür an den SKF als Träger sowie an die zahlreichen Ehrenamtlichen und SpenderInnen. Wir alle sollten aber daran arbeiten, dass immer weniger Menschen auf dieses Angebot angewiesen sein müssen. Und auch hierüber wollen wir mit den VertreterInnen der Trierer Tafel auf unseren Antrag hin in der nächsten Sitzung des Dezernatsausschusses II diskutieren. Dann hoffentlich auch mit mehr Empathie für dieses Thema durch die Verwaltung, als Frau Garbes dies bei unserer jüngsten Anfrage zum Thema Tafel im Stadtrat an den Tag legte. Es ist viel zu tun. Aber die Menschen brauchen uns und müssen auf uns zählen können.

**Sven Teuber, MdL, Fraktionsvorsitzender**

## Trierisch Roulette



Es wird grün! Das ist nicht der Spruch auf einem Wahlplakat, sondern die Anzeige der Fußgängerampel. Ich kann das zwar nicht sehen, aber die Vibration an der Ampel signalisiert mir, dass ich jetzt loslaufen kann. Ich setze die Spitze meines Blindenstocks auf die Straße und ups... beinahe wäre er überfahren worden. Oder ich, wenn ich etwas schneller losgelaufen wäre.

Der Grund dafür ist die lebensgefährliche Unsicherheit allzu vieler Autofahrer in Trier, rote Ampeln zu überfahren, selbst dann, wenn Fußgänger oder andere Verkehrsteilnehmer bereits Grün haben. Als ich angefangen habe, herumzuzufahren, wie viele meiner Freunde und Bekannten schon ähnliche Erfahrungen gemacht haben, war ich überrascht, wie unglaublich weit verbreitet das Überfahren roter Ampeln in Trier ist. Die Ursache ist ziemlich offen-

sichtlich. Es finden beinahe keine Kontrollen statt.

Dabei wäre es nicht schwierig, die Trierer Ampeln mit Blitzern auszustatten. Das Problem scheint zu sein, dass sich das finanziell möglicherweise nicht lohnt. Die Frage ist aber, ob eine Erhöhung der Verkehrssicherheit sich rechnen muss. Wenn ein Autofahrer kein Problem damit hat, beinahe einen Blindenstock zu überfahren, wird er bei Kindern und anderen Verkehrsteilnehmern auch keine Rücksicht nehmen.

Die Einführung der kommunalen Geschwindigkeitskontrollen hat zu einem spürbar ruhigeren und langsameren Verkehrsfluss geführt. Eine höhere Sicherheit könnte die Stadt auch an Ampelkreuzungen erreichen. Dann wäre dort endlich Schluss mit dem „Trierisch Roulette“.

**Wolf Buchmann, Fraktion Bündnis 90/Grüne**



## Planungsfehler noch rechtzeitig erkannt



Die UBT hat dem Neubau der Mäusheckerhalle in der vergangenen Stadtratssitzung trotz berechtigter Bedenken zugestimmt. Damit wollten wir vermeiden, dass bei einer späteren Zustimmung die Gefahr besteht, bereits zugesagte Fördermittel zu verlieren.

Für uns hat sich auch eine grundsätzliche Frage gestellt: Braucht Trier noch eine weitere Versammlungsstätte neben Arena, Europahalle und Messepark? Das fragen auch die Vereine, die die Mäusheckerhalle sportlich nutzen. Dies sollte nach Meinung der UBT die Verwaltung schlüssig beantworten, vor allem angesichts der Situation, dass die Halle nach wie vor an den Wochenenden gänzlich ausgebucht sein wird. Daher wird zu Recht die Frage gestellt, in welchem Umfang und wann kulturelle Großveranstaltungen noch stattfinden können, mit bis zu 1500 Besuchern? In erster Linie muss aus Sicht

der UBT die Halle schulisch genutzt werden und neben der sportlichen Nutzung auch als Versammlungsstätte zur Verfügung stehen.

### Mängel behoben

Die derzeitigen Baukosten von über zehn Millionen Euro sind natürlich neben der Barrierefreiheit der Mehrzwecknutzung geschuldet. Eine rein sportliche Auslegung wäre der Stadt sicherlich billiger gekommen. Glücklicherweise wurde ein gravierender Fehler, wie die fehlende Sicht auf ein Großteil des Spielfelds, noch rechtzeitig von Herbert Schumacher, dem Vizepräsidenten des Handball-Landesverbands, erkannt. Die Verwaltung hat mittlerweile umgeplant und die Mängel behoben, so dass jetzt eine 100-prozentige Sicht allen Besuchern wieder möglich ist. Trotzdem sollte sich die Stadt eventuelle Regressansprüche vorbehalten.

**Hans-Alwin Schmitz, sportpolitischer Sprecher UBT-Stadtratsfraktion**

## Glyphosat verbieten?



Das Thema Glyphosat wird derzeit bundesweit heiß diskutiert. Die Grünen haben diese Frage nun auch in den Stadtrat gebracht und dort ein Verbot des Pflanzenschutzmittels in Trier gefordert. Doch ist das wirklich sinnvoll?

Die EU-Kommission hat die Zulassung von Glyphosat erst im Herbst 2017 um weitere fünf Jahre verlängert. Der Begründung ist zu entnehmen, dass von dem Wirkstoff für den Menschen, wie von der Weltgesundheitsorganisation WHO 2015 angenommen, keine Gefahr im Zusammenhang mit einer Krebserregung ausgeht. Glyphosat gehört zu den in seiner Wirkung auf Mensch, Tier und Natur am besten untersuchten Pflanzenschutzmitteln weltweit. Seine globale Nutzung und die lange Dauer des Einsatzes haben neben den für die Zulassung erforderlichen Studien die Durchführung von Untersuchungen mit unterschiedlichen Zielset-

zungen ermöglicht, so dass eine umfassende Bewertung möglich ist. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat im Januar 2014 im Rahmen der EU-Neubewertung seinen Bericht der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) übergeben. Das Ergebnis war, „dass Glyphosat nach wie vor alle Kriterien erfüllt, die das EU-Recht an Pflanzenschutzmittelwirkstoffe stellt“. Als FDP unterstützen wir daher weder nationale noch kommunale Alleingängen beim Verbot des Wirkstoffes. Es gibt schlicht keine wissenschaftliche Basis für die im Antrag der Grünen formulierten Vorwürfe.

Vor der Umsetzung eines radikalen Verbots muss zudem gewährleistet werden, dass ein nachweisbar bewährtes Herbizid nicht durch giftigere und die Natur und Umwelt stärker belastende und schädigende Substanzen oder Verfahren ersetzt wird. Statt Verbots aus ideologischen Beweggründen unterstützen wir daher Maßnahmen zur Reduzierung und Einsparung von Pflanzenschutzmitteln.

**Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender**

## Für Solidarität, Vielfalt und Gerechtigkeit

### DIE LINKE.

Der 1. Mai hat für die Linksfraktion im Stadtrat eine große kommunale Bedeutung. So ist zum Beispiel die Umsetzung der Tarifierhöhungen bei allen Beschäftigten in Trier – von den freien Trägern bis hin zum Orchester der Theaters – ebenso unser Thema wie es die Überstunden und die Überlastung der Beschäftigten der Stadt Trier sind. Deshalb ist die Linksfraktion Mitveranstalter beim Maibündnis Trier und unterstützt den Aufruf des DGB.

Setzen Sie als Bürger\*in ein Zeichen für Ihre Rechte und gegen soziale Spaltung, Ausgrenzung, Diskriminierung, Rassismus und rechten Hass. Treten Sie ein



- für faire Löhne als Arbeitnehmer\*in gegen Niedriglöhne und Minijobs
- für gleiche Bezahlung von Frauen
- für eine Existenz sichernde Rente
- für gute Bildung und Chancengleichheit
- für eine bessere Infrastruktur
- für bezahlbaren Wohnraum in Trier
- für eine gerechte Steuerpolitik.

Folgende Veranstaltungen sind geplant:

Maibündnis Trier: 30. April | 17 Uhr | Demo | Porta Nigra Platz | 18 Uhr | Straßenfest | Orli-Torgau-Platz / Hornstraße – Infostände, Redebeiträge, veganes Essen und Musik.

DGB: 1. Mai | 10 Uhr | zentrale Maikundgebung für Rheinland-Pfalz | Hauptmarkt | mit Andreas Sittmann, der deutschem Hiphop-Combo „Dopajestics“ und der American-Folk-Band „Goldrush“.

### Linksfraktion im Trierer Stadtrat

totalitären Staates im Herzen unserer Stadt. Fakt ist: Allen gegenteiligen Behauptungen zum Trotz gibt es natürlich einen Zusammenhang zwischen marxistischer Ideologie und den Verbrechen des Kommunismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen. Zu Recht spricht der Vorsitzende der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft, Uwe Dombrowski, davon, Marx habe mit seinen Schriften die „Anleitung für Diktaturen“ gegeben.

Die AfD-Fraktion bringt ihren Protest gegen den Marx-Kult unter dem Motto „Kommunismus-Opfer nicht vergessen – Marx vom Sockel holen“ in zwei Großveranstaltungen zum Ausdruck und lädt alle Bürger herzlich dazu ein:

● Freitag, 4. Mai, 19 Uhr, Best-Western-Hotel, Kaiserstraße 29: Vortrag und Diskussion mit Vaclav Klaus, ehemaliger tschechischer Staatspräsident, MdB Petr Bystron, MdL Uwe Junge und MdL Michael Frisch.

● Samstag, 5. Mai, 10.15 Uhr, Viehmarktplatz: Schweigemarsch durch die Innenstadt zum Simeonstiftplatz – stummer Protest gegen die Enthüllung der Marx-Statue. **AFD-Fraktion**

## Marx vom Sockel holen



Die Jubelfeiern zum 200. Geburtstag von Karl Marx werfen ihren Schatten voraus. Am 5. Mai wird auf dem Simeonstiftplatz eine riesige Statue des Philosophen enthüllt, in dessen Namen Millionen von Menschen im Laufe der Geschichte entrechtet, verfolgt und getötet worden sind.

Anstatt sich jedoch ernsthaft damit auseinanderzusetzen, veranstaltet man in Trier einen unkritischen Hype um seine Person. Ampelmännchen, Bade-Enten und Marx-Brot sind nur einige Kuriositäten aus dem bunten Gemisch von Kitsch, Kommerz und Kult, das die Stadt überschwemmt. Während in ost- und mitteleuropäischen Staaten, die über Jahrzehnte hinweg unter marxistisch geprägten Regimen zu leiden hatten, Namen und Bilder der Unterdrücker aus den Städten verbannt werden, inthronisieren wir das anachronistische Propagandageschenk eines

**RaZ-Vermerk**

**Hetze und Hass entgegnet**

„Die Flüchtlinge müssen im Supermarkt nicht bezahlen“ oder „An den Galgen mit ihnen“ sind zwei von unzähligen Beispielen für „Hate Speech“ (Hassrede), wie sie tagtäglich in sozialen Medien zu lesen ist. Ihre Kennzeichen sind unter anderem die bewusste Verbreitung uninformierter oder falscher Aussagen und der Aufruf zu Gewalt. Von ihr betroffen sein können einzelne Personen, aber auch ganze Gruppen, etwa Anhänger einer bestimmten Religion oder Flüchtlinge.

Der Hass und die Diskriminierung können fatale Folgen haben. Die Bundeszentrale für Politische Bildung schreibt hierzu: „Finden sich im Internet vermehrt menschenverachtende Äußerungen, kann dies in eine Spirale aus sich verstärkenden Hassbotschaften münden und dadurch ein Klima entstehen, in dem Diskriminierung und Gewalt gegen bestimmte Gruppen legitim erscheinen. Hate Speech bildet somit auch einen Nährboden für reale Übergriffe.“ Damit es nicht soweit kommt, haben die Macher der jährlichen Projektwochen zur Gewaltprävention das neue Phänomen zum Thema ihres Fachimpulses am Donnerstag, 3. Mai, 14 bis 18 Uhr, Medienraum im Exhaus, gemacht. Zwei Referenten sensibilisieren für die Problematik und zeigen auf, wie man gegen „Hate Speech“ vorgehen kann. Unabdingbar, wenn man bedenkt, welche Folgen dieses neue Phänomen nach sich ziehen kann.

Björn Gutheil

**Vorschau Gewaltpräventionswochen in der RaZ am 1. Mai**

**Dauerhafte Perspektive für die Europahalle**

Stadtvorstand präsentiert Konzept für die Zeit ab 2019

Der befristete Vertrag zur Nutzung der Europahalle kann über den Jahresbeginn 2019 hinaus verlängert werden, weil sich eine Lösung bei den Brandschutzaufgaben abzeichnet: Der Stadtvorstand stimmte dem Vorschlag zu, rund 360.000 Euro für den nötigen Umbau bereitzustellen. Den endgültigen Beschluss trifft der Stadtrat am 17. Mai. Den Durchbruch brachten nicht zuletzt Experten des Trierer Ingenieurbüros Rittgen, die das Projekt von Beginn an begleitet haben.

Von Petra Lohse

Dank dieser Expertise entstand ein Vorschlag, wie durch technische Verbesserungen an der Kessel- und Lüftungsanlage und der Sprinklerzentrale sowie durch den Einbau von Schutzklappen die Auflagen des TÜV und der Feuerwehr erfüllt werden können. Einem unbeschränkten Weiterbetrieb der Halle steht dann nichts mehr im Weg. Einzelheiten stehen in der Machbarkeitsstudie, die die Grundlage der Beschlussvorlage bildet. Die weitere Konkretisierung des Vorschlags entstand in enger Zusammenarbeit des Bau- und des Ordnungsdezernats sowie der Berufsfeuerwehr. OB Wolfram Leibe lobte bei der Präsentation des Konzepts in der Pressekonferenz des Stadtvorstands am Montag die „konstruktive und schnelle Zusammenarbeit“ aller Experten.

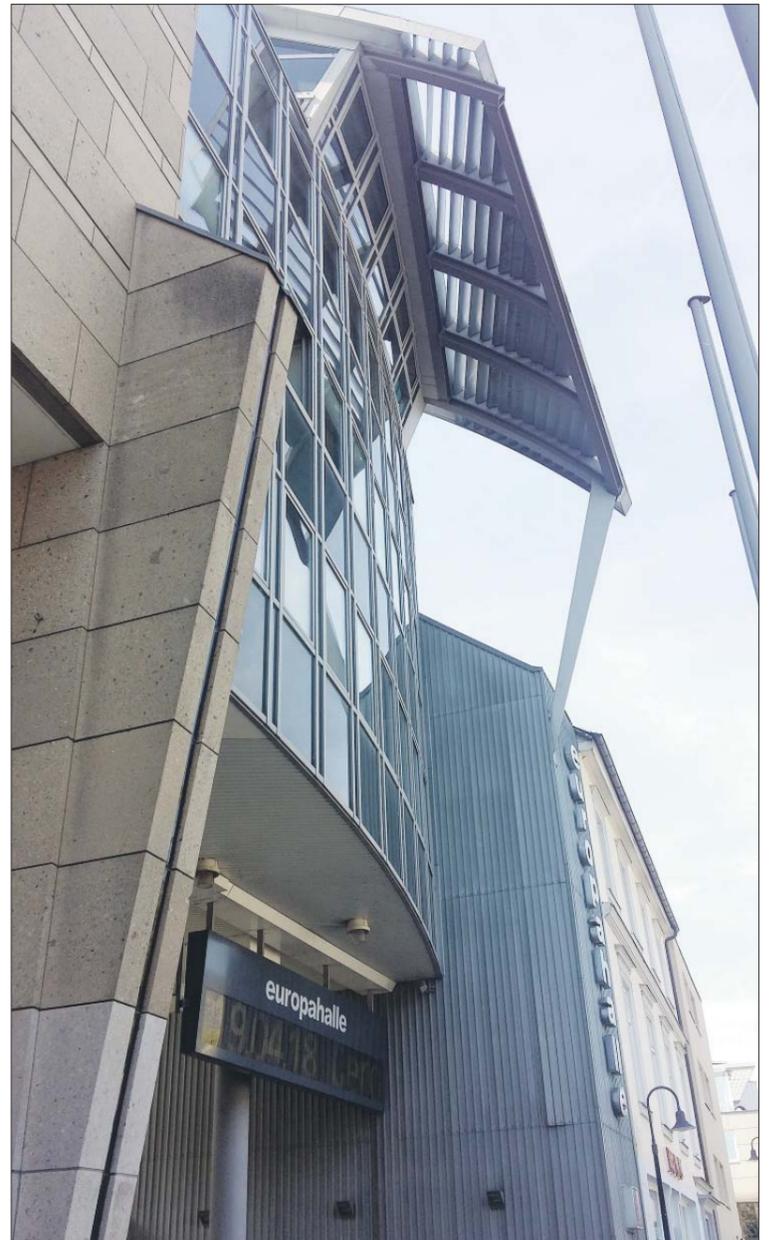
Beigeordneter Thomas Schmitt zeigte sich sehr erleichtert, dass das „Damoklesschwert einer Schließung der Europahalle nun weg ist“, und die Halle wieder länger im Voraus gebucht werden könne. „Die Europahalle lebt und wird noch länger leben“, ergänzte der OB. Für eine Verbesse-

rung der Aufenthaltsqualität, zum Beispiel im Foyer, und kleinere Ausbesserungen am Gebäude sind nach Aussage von Schmitt weitere rund 240.000 Euro nötig. Diese Ausgaben hielten sich in einem „vertretbaren Rahmen.“ Insgesamt kommt diese Lösung die Stadt wesentlich billiger als die vorher für unausweichlich gehaltene Sanierung des Gebäudekomplexes. Deren Kosten waren auf mindestens 9,4 Millionen Euro geschätzt worden.

**Wichtige Entflechtung**

Der Stadtrat hatte sich bereits im Januar mit der Europahalle befasst. Damals ging es um eine Vereinbarung zwischen der Stadt und der regionalen Immobilienfirma IFA als Käufer des angrenzenden Hotels. Die städtische Europahalle und das in privatem Besitz befindliche Hotel waren über Grundbucheintragungen auf Gedeih und Verderb miteinander verknüpft. Für beide Seiten waren das Bremsklötze im Hinblick auf die Entwicklung von Hotel und Halle. Mit der Vereinbarung hat die Stadt auf das Vorkaufsrecht verzichtet. Im Gegenzug wurde notariell vereinbart dass die Dienstbarkeiten zu Lasten des städtischen Grundstücks nach spätestens zwei Jahren gelöscht werden.

Aus Sicht von Dezernent Schmitt hat die Stadt mit der Vereinbarung vom Januar „wertvolle Zeit gewonnen“. Mit dem Baudezernat sowie der MVG Trier Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, die die Halle bewirtschaftet, und in Kooperation mit dem Hotelbesitzer entsteht ein städtebauliches Konzept für das gesamte Areal. Den langfristigen Bedarf für eine Veranstaltungs- und Kongresshalle in der Größe der Europahalle sieht Schmitt als gegeben an.



**Multifunktional.** Die im Oktober 1977 eingeweihte Europahalle ist über den Viehmarkt zugänglich. Sie wird für Rock- und Pop-Konzerte, aber auch Tagungen genutzt. Kürzlich fand dort ein Sinfoniekonzert des städtischen Orchesters statt, weil das Theater wegen eines Warnstreiks nicht zur Verfügung stand. Die Akustik der Halle hat sich nach Einschätzung von Leibe bewährt. Foto: PA/pe

**Rundgang bald komplett**

Weitere Infotafeln in der Judengasse installiert / Fernziel: Dokumentationszentrum

Die touristische Aufwertung des mittelalterlichen Judenviertels kommt Schritt für Schritt voran. Wie Baudezernent Andreas Ludwig auf Anfrage der CDU im Stadtrat berichtete, konnten im März nach Zustimmung der Eigentümerin zwei weitere Infotafeln am Haus Judengasse 7 angebracht werden: Eine beschreibt die Baugeschichte des ehemaligen Großen Judenplatzes, die andere erläutert die Funde im Keller des Gebäudes Judengasse 4/4a, die auf eine Mikwe hindeuten: Dabei handelt es sich um eine rituelle Badeanlage der jüdischen Gemeinde, die im 14. Jahrhun-

dert rund 300 Menschen zählte. Eine weitere Infotafel mit Texten in Deutsch, Englisch und Französisch befindet sich seit August 2017 an der kleinen Judenpforte, dem Eingang zur Judengasse am Hauptmarkt.

Von den fünf geplanten Stationen des Rundgangs fehlen somit nur noch die Hinweistafel am Haus Judengasse 2, dessen Fassade zuvor neu gestrichen werden soll, und die Infostele auf dem Stockplatz. Diese werde im Lauf der nächsten Wochen aufgestellt, informierte Ludwig. Die Kosten für die Infomedien übernimmt die Trier-Gesellschaft e.V.,

während die Stadtwerke eine neue LED-Beleuchtung am Eingangstors installiert haben. Die Forschungsarbeit stammt von Dr. Marzena Kessler vom Arye-Maimon-Institut der Universität Trier in Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege. Bereits 2017 wurde unter [www.trier.de/judenviertel](http://www.trier.de/judenviertel) ein Internet-Auftritt mit ergänzenden Infos freigeschaltet, der an den Stationen des Rundgangs per QR-Code aufgerufen werden kann.

**CDU: Stärkeres Engagement**

Die CDU wollte in ihrer Anfrage außerdem wissen, ob die Möglichkeit besteht, dass die Stadt das Haus Judengasse 4/4a mit der vermuteten Mikwe erwirbt, um damit den Grundstein für ein jüdisches Dokumentationszentrum zu legen. Ludwig sieht hierfür aktuell wenig Chancen: „Der Wunsch ist nachvollziehbar und aus Sicht des historischen Erbes auch wünschenswert. Der Stadt ist allerdings weder ein Konzept dafür noch ein möglicher Träger bekannt.“ Im städtischen Haushalt stehe derzeit für einen Kauf des Hauses kein Geld zur Verfügung. Jutta Albrecht (CDU) forderte ein stärkeres städtisches Engagement: Die Einrichtung des Dokumentationszentrums müsse zur „Chefsache“ erklärt werden. OB Wolfram Leibe versicherte, dass der Stadtvorstand sich der großen Bedeutung des Themas, auch angesichts des bevorstehenden 80. Jahrestags der Pogromnacht von 1938, bewusst sei.

**Aus dem Stadtrat**

Rund vier Stunden dauerte die Sitzung des Stadtrats am Mittwoch unter der Leitung von OB Wolfram Leibe und Bürgermeisterin Elvira Garbes. Zu Beginn begrüßte der OB den Leistungskurs Sozialkunde des AMG, der die Sitzung auf den Zuschauerplätzen verfolgte. Leibe teilte dem Stadtrat danach mit, dass er sich in einem Brief an den neuen Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer erneut dafür eingesetzt habe, den Trierer Hauptbahnhof wieder an den Fernverkehr anzubinden. Er bezeichnete es als „sehr schönen Akt der Solidarität in der Region“, dass ihn alle Landräte bei diesem Anliegen unterstützten. Bislang komme Trier bei den Planungen der Bahn für den Fernverkehr 2030 nicht vor. „Trier und die europäische Hauptstadt Luxemburg vor der Tür sprechen aber dafür, dass wir wieder in den Fernverkehr aufgenommen werden“, so Leibe.

● **Einwohnerfragestunde.** Roman Straub, Vorsitzender der Jungen Liberalen in Trier, erkundigte sich, ob es möglich sei, dass politische Parteien Sitzungsräume im Rathaus nutzen. Leibe sagte eine Prüfung dieses Anliegens zu, verwies aber auch auf die knappen Raumkapazitäten. „Wir haben nur den Rathausaal sowie zwei kleinere Sitzungsräume, die sehr oft durch unsere eigenen Veranstaltungen belegt sind“, so der OB. ● **Waldkindergarten boomt.** Wegen der großen Nachfrage wird der Trierer Waldkindergarten in der Trägerschaft des „Waldpänz“-Vereins

zum 1. Mai um eine altersgemischte Gruppe mit 20 Plätzen erweitert. Die Stadt fördert nach dem einmütigen Beschluss des Stadtrats die zusätzlich erforderliche Ausstattung mit einem Zuschuss von 4725 Euro. Außerdem erhöht sich der städtische Betriebskostenzuschuss 2018 um 66.667 Euro. Ab dem kommenden Jahr sind dann jeweils rund 100.000 Euro erforderlich. Bisher gibt es in dem Waldkindergarten zwei Gruppen mit 38 Plätzen, davon zehn für zweijährige Kinder.

● **Sozialwohnungsbau.** Mit dem Satzungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplans BS 35 („Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“) gab der Stadtrat Grünes Licht für zwei Wohnbauprojekte in Trier-Süd. Aus stadtplanerischer Sicht sind die Vorhaben erwünscht, weil sie Potenziale in der Innenstadt nutzen, anstatt Flächen im Grüngürtel in Anspruch zu nehmen. Die Firma Imprinzip will auf dem Grundstück des ehemaligen Umspannwerks an der Hohenzollernstraße zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 34 sozial geförderten Wohnungen errichten. Im rückwärtigen Areal der Franz-Altmeier-Straße plant eine private Bauherrengemeinschaft neun Eigentumswohnungen in fünf reihenhausartigen Abschnitten. Die hier ursprünglich vorgesehene, aber bisher nicht realisierte Spielfläche soll in den nahegelegenen Neuerburgpark verlegt werden.

**Bekanntmachung Seite 8**



**Tourist-Info.** An der historischen Judenpforte, dem Eingangstor zur Judengasse am Hauptmarkt, gibt es seit August 2017 Informationen zur Baugeschichte in drei Sprachen. Eine weitere Station mit zwei Tafeln befindet sich jetzt am Haus Judengasse 7. Foto: PA/kig

# Rat fordert Einhaltung der Menschenrechte in China

Einmütige Resolution vor Einweihung der Marx-Statue

In einer einstimmig verabschiedeten Resolution hat der Trierer Stadtrat die Einhaltung der Menschenrechte in der Volksrepublik China gefordert. Im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Xiamen soll diese Haltung den chinesischen Gesprächspartnern immer wieder verdeutlicht werden. Zu dieser Klarstellung seiner Position sah sich der Stadtrat aufgrund der bevorstehenden Einweihung der Karl-Marx-Statue, einem Geschenk der Volksrepublik, veranlasst.

Von Ralph Kießling

Nachdem die FDP und Bündnis 90/Die Grünen das Thema auf die Agenda des Stadtrats gesetzt hatten, verständigten sich alle Fraktionen im Verlauf einer engagierten Debatte auf eine von CDU, SPD und UBT eingebrachte Resolution. Darin bekundete sich der Rat zu den in der UN-Charta festgehaltenen Menschenrechten und fordert deren „Beachtung und Einhaltung weltweit, auch in der Volksrepublik China“. Weiter heißt es, „der Dialog über die gesellschaftliche Entwicklung und über die Entwicklung der Menschenrechte“ bleibe fester Bestandteil der 2010 gegründeten Städtepartnerschaft zwischen Trier und Xiamen.

## Dialog statt Isolierung

Aus Sicht von Thomas Albrecht (CDU) und Sven Teuber (SPD) bekennt sich Trier damit zu dem von Bundeskanzler Willy Brandt geprägten Prinzip des „Wandels durch Annäherung“: Durch Dialog und Diplomatie sei eine Öffnung und Liberalisierung der Volksrepublik China viel eher zu erreichen als durch Isolierung, betonten die Sprecher der beiden größten Ratsfraktionen. Für die UBT erklärte Prof. Hermann Kleber: „Wir müssen unsere Gesprächspartner im Rahmen der Städtepartnerschaft ernst nehmen, gleichzeitig

aber Meinungsverschiedenheiten verdeutlichen.“

## Erbitterter Kampf

In ihrem ursprünglichen Resolutionstext hatten FDP und Grüne verschiedene Menschenrechtsverletzungen der kommunistischen Regierung in Peking aufgelistet. Gefordert wurde unter anderem die Freilassung politischer Gefangener, die Abschaffung der Zensur sozialer Medien und die Auflösung von Arbeitslagern, die es auch in der Region um die Partnerstadt Xiamen gebe. FDP-Fraktionschef Tobias Schneider sagte: „Jeder Ansatz von Demokratie wird konsequent unterbunden, das ist die Realität in China bis heute. Durch die Annahme der Marx-Statue als Geschenk dieses Staates stellt sich die Frage, wie wir uns dazu stellen.“ Rainer Marz (Bündnis 90/Grüne) ergänzte: „Weltweit gibt es in vielen Ländern einen erbitterten Kampf um die Menschenrechte. Wir müssen uns deshalb auf allen Ebenen, auch im Stadtrat, für sie einsetzen.“

Für die Linksfraktion verurteilte Theresia Görden jegliche Verletzung der „universellen und unantastbaren Menschenrechte“, kritisierte aber, dass die soziale Dimension der Menschenrechte in der Diskussion zu wenig Beachtung finde. Wie die Linke stimmte auch die AfD der Resolution zu, wengleich Fraktionschef Michael Frisch ihr nur eine geringe Bedeutung zusprach: „Eine echte Signalwirkung hätten wir nur mit der Ablehnung der Statue erzielen können.“

Eine andere Perspektive brachte Richard Leuckefeld (Bündnis 90/Grüne) in die Debatte ein: Das Geschenk aus China sei die Quittung dafür, dass Trier jahrzehntlang keine eigene Erinnerungskultur zu Karl Marx gepflegt, sondern ihn lieber verschwiegen habe: „Wer zu spät handelt, wird mit chinesischen Skulpturen bestraft.“

## Sperrung wegen Gehwegerneuerungen

Die Brücke in der Hermesstraße ist von Dienstag, 24., bis einschließlich Freitag, 27. April, gesperrt, weil der Gehwegbelag erneuert werden muss. Die Umleitung führt über die Charlotten- und die Olewiger Straße. red

## Malkurs für Kinder

Angebot für Kurztentschlössene: In der Tufa-Jugendkunstschule beginnt am 24. April, 16.30 Uhr, ein Malkurs mit Lilo Schaab. Weitere Infos in der Tuchfabrik: 0651/718-2412. red

## Engpass auf der Römerbrücke

An der Römerbrücke beginnt am Mittwoch, 2. Mai, eine aufwändige Überprüfung einzelner Elemente der Fahrbahnplatte. Eventuell ist auch eine Sanierung nötig. Das Projekt dauert nach ersten Schätzungen etwa zwölf Wochen. Der genaue Zeitplan steht erst fest, wenn es erste Untersuchungsergebnisse gibt. Während der Arbeiten ist abwechselnd eine Fahrbahnseite gesperrt. Dem Verkehr steht dennoch jeweils eine Spur in jeder Richtung zur Verfügung, es gilt aber Geschwindigkeitsbegrenzung. Der nördlich gelegene Gehweg ist gesperrt. Fußgänger und Radfahrer können den südlichen Gehweg nutzen. red

## Geschwisterrabatt bleibt Stadtratsbeschluss zu den Musikschulgebühren

Nach einer intensiven Debatte im zuständigen Dezernatsausschuss hat der Stadtrat beschlossen, die Unterrichtsgebühren für die städtische Karl-Berg-Musikschule zum 1. September teilweise anzuheben. Auf Initiative von CDU, Linken, SPD und Bündnis 90/Grünen wird aber die von der Verwaltung geplante Reduzierung der Geschwisterrabatte ab dem dritten Kind einer Familie nicht umgesetzt. Zur Begründung wurde in der Debatte unter anderem die mangelnde Familienfreundlichkeit der ursprünglichen Vorlage kritisiert. Diese war mit den

allgemeinen Kostensteigerungen in den vergangenen Jahren begründet worden sowie mit der schwierigen Finanzsituation der Stadt und den damit verbundenen Vorgaben, die Einnahmen zu erhöhen.

Die jetzt verabschiedete Fassung der Schul- und Entgeltregelung sieht zum Beispiel vor, dass die monatliche Gebühr für den Suzuki-Violinunterricht je nach der Dauer um zwei bis vier Euro steigt. Leichte Erhöhungen gibt es außerdem in den anderen Instrumentalkursen sowie im Vokalunterricht. pe



**Schnupperstunde.** Beim Tag der offenen Tür testen Kinder an der Musikschule diverse Instrumente. Nehmen sie später gleichzeitig mit Geschwistern an einem der Kurse teil, gibt es einen gestaffelten Rabatt. Archivfoto: Musikschule

# Kultur ohne Grenzen



Um den grenzüberschreitenden Tourismus zu fördern, reiste Kulturdezernent Thomas Schmitt (l.) vergangene Woche nach Metz und brachte zahlreichen Pressevertretern die am 5. Mai beginnende große Landesausstellung zum 200. Geburtstag von Karl Marx näher. Auch TTM-Chef Norbert Käthler und der Geschäftsführer der Karl-Marx-Ausstellungsgesellschaft, Dr. Rainer Auts, waren dabei und erläuterten den Journalisten die Konzeption der Ausstellung, in der Hoffnung, möglichst viele französische Gäste begrüßen zu dürfen. Günther Scharz, Landrat des Kreises Trier-Saarburg (Mitte), hob die Relevanz einer

gemeinsamen Vermarktung der Moselregion hervor und forderte, dass dafür auch die entsprechende Mobilität im ÖPNV geschaffen werden müsse.

Ein weiteres kulturelles Highlight neben der Marx-Ausstellung ist das am 13. Juli beginnende Mosel Musikfestival, das dessen Intendant Tobias Scharfenberger vorstellte. Für die Sportbegeisterten präsentierte Stefanie Koch vom Verein Saar-Obermosel Touristik den autofreien Erlebnistag „Saar Pedal“, der am 20. Mai stattfindet. An diesem Tag können Radler auf einer abgesperrten Strecke zwischen Merzig und Konz fahren. Foto: PA/gut

## Erste Hilfe bei Pro Familia

Männer, die Opfer häuslicher Gewalt werden, können sich an das Pro Familia-Büro und weitere, auch von der Stadt geförderte Beratungsstellen wenden. Darauf wies Bürgermeisterin Elvira Garbes in ihrer Antwort auf eine Anfrage von Ratsmitglied Dr. Darja Henseler hin. Diese wollte zudem wissen, ob es Schätzungen zur Zahl der Betroffenen gebe. Derzeit habe man keine aussagekräftigen Daten, weil die Dunkelziffer bei diesen oft tabuisierten Delikten sehr hoch sei. pe

# Kita-Neubau in Trier-West ab Dezember 2019

Stadtrat macht Weg frei für mehrere Bauprojekte

Der Stadtrat hat verschiedene Zuschüsse freigegeben, um von Kindern und Jugendlichen genutzte Gebäude zu sanieren oder Neubauten auf den Weg zu bringen. Dabei handelt es sich um eigene Immobilien, aber auch um Gebäude in der Trägerschaft der katholischen Kirche. Im Einzelnen wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt wird demnächst der Abriss der maroden Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus in Trier-West in Trägerschaft der Caritas in Angriff genommen. Zu den Gesamtkosten von rund 130.000 Euro erhält der Sozialverband eine Förderung von bis zu rund 120.000 Euro. Der Eigenanteil wird durch eine Mietslösung in Zusammenarbeit der Stadt und der Caritas finanziert. Nach dem Abriss des Gebäudes am Trierweiler Weg 53 entsteht eine neue Kita, in der dort bisher betreuten sechs Gruppen sowie zwei Krippengruppen aus dem Gebäude Eurener Straße 6 Platz finden. Als Übergangslösung nach dem Abbruch des alten Gebäudes werden Räume im Block 2 der Jägerkaserne hergerichtet. Der Zeitplan sieht den Abriss für diesen Sommer und den Baubeginn des neuen Hauses für Oktober vor. Wenn alles glatt läuft, kann die neue Kita dann im Dezember 2019 bezogen werden.

- In der katholischen Kindertagesstätte St. Matthias im Schammatt sind die sanitären Anlagen marode. An der anstehenden Sanierung, die rund 88.000 Euro kostet, beteiligt sich das Rathaus mit maximal 57.200 Euro.

- In den Gebäuden der Berufsbildenden Schule für Wirtschaft wird durch verschiedene Umbauten der Brandschutz verbessert. Damit werden Auflagen umgesetzt, die die Berufsfeuerwehr und die Provinzial Rheinland-

Versicherung nach Ortsterminen in den Jahren 2014 und 2015 gemacht hatten. Der Stadtrat bewilligte jetzt rund 907.000 Euro für das Projekt, das die Gebäudewirtschaft Trier umsetzt. Bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion wurde eine Förderung aus dem Schulbauprogramm 2018 beantragt. Die Höhe der Zuschüsse durch das Land steht aber noch nicht fest. Der Umbau umfasst unter anderem die Schaffung eines zweiten unabhängigen Rettungswegs für die Klassenräume und die Empore. Verbesserungen sind auch bei den Brandschutztüren erforderlich. Zudem werden alte Wand- und Deckenverkleidungen entfernt.

- Zur Erneuerung von naturwissenschaftlichen Fachklassenräumen im AVG hat der Stadtrat einstimmig rund 2,2 Millionen Euro bewilligt. Das Sanierungsprojekt an dem Gymnasium, das seit 2005 auch einen Hochbegabtenzweig hat, ist dringend erforderlich, weil einige Räume noch aus den 60er Jahren stammen. Zudem hatte die Unfallkasse Rheinland-Pfalz Verbesserungen im Schallschutz gefordert und die Feuerweh beim Brandschutz. Dabei geht es um die Beleuchtung der Räume und um Rettungswege. Zudem sind die Umbauten an den Fachklassen auch erforderlich, um die Kriterien für einen inklusiven Unterricht zu erfüllen.

Im Schulprofil des AVG liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den Fächern Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften. Schon seit einigen Jahren pflegt das Gymnasium in der Innenstadt eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Trier und der Universität, zum Beispiel durch die Belegung von Seminaren, Übungen und Praktika. Dabei können Zertifikate erworben werden, die auf ein späteres Studium anrechenbar sind. pe

## Sozialwohnungen im Fokus

2017 bewarben sich 193 Menschen bei der städtischen Wohnberatungsstelle um eine Sozialwohnung. Das geht aus einer Antwort auf eine Anfrage der Stadträtin Darja Henseler (Piratenpartei) in der vergangenen Stadtratssitzung hervor. Die Vergabe von Sozialwohnungen orientiert sich an verschiedenen Kriterien, etwa drohende Obdachlosigkeit, unzumutbare Wohnbedingungen oder eine Änderung der Familiengröße. Bürgermeisterin Elvira Garbes informierte die Ratsmitglieder darüber, dass aktuell in Trier 3900 Mietwohnungen durch das Land gefördert werden. In den nächsten zwei Jahren sollen mit Unterstützung der rheinland-pfälzischen Investitions- und Strukturbank (ISB) 379 Sozialwohnungen geschaffen und 144 modernisiert werden.

Eine ähnliche Anfrage stellte die Linksfraktion. Aus der Antwort darauf geht hervor, dass seit 1997 insgesamt 81 Sozialwohnungen von der Stadt neu gebaut und 360 modernisiert wurden. Die Belegungs- und Mietpreisbindung beträgt in den meisten Fällen 15 Jahre. Die Belegungsbindung verpflichtet den Eigentümer, die Wohnung nur an einen bestimmten Personenkreis zu vermieten. 2022 laufen 38 Belegungsbindungen aus; 2027 sind es 360. Ergänzend zu ihrer Antwort gab Bürgermeisterin Garbes eine Übersicht zu aktuellen Bauprojekten der Stadt im geförderten Wohnungsbau: In der Gneisenaustraße werden 28 Sozialwohnungen, Am Mariahof 31 und in der Von-Babenberg-Straße in Filsch 43 neu gebaut. Modernisiert werden aktuell 80 Sozialwohnungen, unter anderem Am Mariahof und in der Magnerichstraße. *gut*

## Fahrradstation: Im Mai geht es los

Nach der nun vorliegenden Baugenehmigung haben die Stadtwerke erste Gewerke für die neue Fahrradstation am Hauptbahnhof ausgeschrieben. Der Beginn der Erdarbeiten ist für Ende Mai geplant. Schon Ende September soll die Fahrradstation mit Werkstatt in Betrieb gehen. Die Büros für die Bundespolizei und die WCs für die Bahn sollen bis Ende 2018 folgen. *red*



**Verwirrend.** Das Parkleitsystem konkurriert im Stadtverkehr mit vielen anderen Schildern, die hier an der Kaiserstraße sogar scheinbar widersprüchliche Informationen aussenden. Bei der Erneuerung des Systems liegt das Hauptaugenmerk auf einer besseren Wahrnehmbarkeit der Displays. *Foto: Presseamt/kg*

# Intelligent und vernetzt

Parksuchverkehr: Stadtwerke planen rundum erneuertes Leitsystem

**Jeder Autofahrer in einer deutschen Großstadt verbringt im Schnitt 65 Stunden pro Jahr mit der Suche nach einer Parklücke. Als Mittel gegen diesen Zeitverlust und die dadurch verursachten Staus mit Lärm- und Abgasbelastung für die Anwohner gibt es in Trier seit 2001 ein Parkleitsystem, das aber inzwischen in die Jahre gekommen ist. Um die Situation zu verbessern, haben die Stadtwerke zwei Projekte in petto.**

Von Ralph Kießling

Rein statistisch gesehen ist fast der gesamte Parksuchverkehr in Trier überflüssig, denn die Parkhäuser der Stadtwerke sind nur an ganz wenigen Tagen im Jahr voll belegt. Darauf wies Oberbürgermeister Wolfram Leibe im Stadtrat bei der Beantwortung einer Anfrage der CDU hin. Es sind also genügend Autostellplätze vorhanden und die Fahrer sollen in Zukunft noch besser darauf hinge-

wiesen werden, wo diese sich befinden. Für Leibe ist das Ziel klar: „Wir wollen eine attraktive Einkaufsstadt bleiben, müssen aber auch darauf achten, dass die Belastung für die Anwohner nicht weiter steigt.“

### Pilotprojekt am Palastgarten

Bisher werden im Trierer Parkleitsystem nur die aktuell freien Plätze in Parkhäusern und Tiefgaragen angezeigt, nicht aber die auf Großparkplätzen unter freiem Himmel, wie zum Beispiel auf dem Augustinerhof oder dem Konstantinplatz. Die Schwierigkeit besteht darin, dass diese Parkplätze mehrere Zufahrten haben, so dass eine Zählung der belegten Plätze als Differenz der Ein- und Ausfahrten nicht möglich ist. In einem Pilotprojekt wollen die Stadtwerke deshalb jeden einzelnen der 70 Stellplätze des Parkplatzes am Palastgarten mit intelligenten Sensoren ausrüsten. Diese werden miteinander vernetzt und ergeben somit in Echtzeit die Zahl belegter und freier Plätze, die auf zwei

Tafeln an den Zufahrtsstraßen, aber auch auf den über eine Schnittstelle angebotenen Internetseiten und Apps, angezeigt werden. Die Umsetzung ist bis September geplant.

Gleichzeitig wollen die Stadtwerke das bestehende Parkleitsystem, dessen Technik nach 17 Jahren veraltet ist, rundum erneuern und ausbauen. Die LCD-Anzeigen der freien Plätze sollen durch LED-Displays ersetzt werden, die für den Autofahrer besser wahrnehmbar sind. An einigen neuen Standorten sind zwei Quadratmeter große LED-Bildschirme vorgesehen, die als Teil einer „Smart City“ mit unterschiedlichen Informationen bespielt werden können. Neben den Infos über die nächstgelegenen innerstädtischen Parkplätze sollen die neuen Hinweistafeln auch Informationen zum Park-and-Ride-Angebot in Trier bieten. Wahrscheinlich werden, so Wolfram Leibe, schon zum Altstadtfest im Juni die ersten neuen LED-Anzeigen installiert sein.

## Sperrungen wegen Marx-Fest

Aufgrund eines Bürgerfests zum Auftakt des Karl-Marx-Jubiläumjahres am 5. Mai, ab 13.30 Uhr auf dem Siemeonstiftplatz, gibt es eine Reihe von Verkehrsänderungen, die die Rathaus Zeitung im Einzelnen vorstellt:

- Sperrung des Margaretengäßchens ab der Einfahrt Nordallee zwischen 9 und 19 Uhr.
- In der Engel- und Kutzbachstraße gilt bereits ab 4. Mai, 16 Uhr, ein Halteverbot. Der Linienverkehr wird daher ganztägig über die Moselstraße umgeleitet. Als Ersatzhaltestelle dient die Haltestelle Christophstraße.
- Während der Sperrung wird der Taxistand im Margaretengäßchen in den Bereich der Engelstraße, Ecke Nordallee verlegt. Die Einbahnregelung in der Kutzbachstraße wird aufgehoben, damit eine Zufahrt zum KfH-Nierenzentrum möglich ist.
- Die Einfahrt zum Parkhaus Galeria Kaufhof ist voraussichtlich bis 14 Uhr gesperrt. Die Ausfahrten im Margaretengäßchen und der Moselstraße können durchgängig genutzt werden.

Weitere Sperrungen gibt es im Bereich des Karl-Marx-Hauses, da dieses wieder öffnet und eine neue Dauerausstellung präsentiert. Gefeierte wird dies mit prominenten Gästen im Geburtshaus des berühmten Philosophen.

Die Brückenstraße wird zwischen 6 und 13 Uhr von der Kreuzung Stremmann- bis zur Jüdemerstraße gesperrt. Der Bereich kann über die Jüdemerstraße oder Südallee – Lorenz-Kellner-Straße umfahren werden. Ein Halteverbot in diesem Bereich gilt bereits ab Freitag, 4. Mai, 16 Uhr.

Da im direkten Umfeld des Karl-Marx-Hauses in der Brückenstraße 10 ein geschlossener Veranstaltungsbereich eingerichtet wird, werden Fußgänger gebeten, der Umleitungsbeschilderung über die Jüdemerstraße zu folgen. Besucher und Zuschauer der Veranstaltung können sich außerhalb der Absperrung aufstellen. Für Hauseigentümer und Mieter der Gebäude Brückenstraße 4 bis 16 ist ein Durchgang zu den Hauseingängen jederzeit möglich. *red*

Weitere Informationen in der Rathaus Zeitung am 1. Mai

## Gerüstet für das nächste Glatteis

Stadtrat beschließt Bau von zwei Salzsilos / Anfrage zur Nutzung von Streusalz

Mit einer Mehrheit von 44 Ja-Stimmen bei sieben Enthaltungen aus der Grünen-Fraktion hat der Stadtrat den Bau von zwei Salzsilos beschlossen. Errichtet werden sie im neuen Energie- und Technikpark, Am Grüneberg, und bei den Stadtwerken in der Gottbillstraße. Die Kosten hierfür belaufen sich auf gut 510.000 Euro.

Aktuell lagert die Stadt ihr Streusalz in einer angemieteten Halle in der Werner-Siemens-Straße. Bedingt durch die vom Salz verursachten starken Korrosionsschäden steht diese jedoch nur noch bis Mitte 2019 zur Verfügung. Die Silos haben jeweils ein Fassungsvermögen von circa 600 Tonnen. Das kleine Silo an der Uni-

versität, in dem rund 100 Tonnen Salz gelagert werden können, bleibt bestehen. So stehen rund 1300 Tonnen Salz zur Verfügung. Durchschnittlich werden in einem Winter circa 1000 Tonnen Salz benötigt.

### „Akzeptabler Kompromiss“

In einer Anfrage der Grünen im Stadtrat ging es unter anderem um ein mögliches Verbot der Nutzung von Streusalz durch Privatleute, da dies umweltschädlich sei. Baudezernent Andreas Ludwig bestätigte im Stadtrat, dass der Einsatz von Streusalz nicht umweltfreundlich sei. Jedoch stelle dessen Verwendung im städtischen Winterdienst einen „akzeptablen Kompromiss“ zwischen Sicherheit, Umweltschutz und verkehrlichen Anforderungen dar. Dass die Bürger Salz streuen, sei noch nicht hinterfragt worden, sagte Ludwig. Falls es politisch gewünscht sei, könne ein Verbot in der Reinigungsatzung festgelegt werden. Ludwig sicherte Gespräche darüber zu, wie die Menge an Streusalz reduziert werden und der Aspekt der Umweltverträglichkeit künftig stärker berücksichtigt werden könne. *gut*

## Nach Defizitjahren gut aufgestellt für die Zukunft

Dezernent Schmitt beantwortet AfD-Anfrage zur TTM

Kulturdezernent Thomas Schmitt sieht die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) nach Defiziten von 189.000 Euro 2015 und 157.000 Euro im Jahr 2016 mittlerweile auf einem guten Weg. Erhebliche Defizite in der Buchhaltung seien aufgearbeitet und abgestellt und ein eigenständiger Geschäftsführer eingestellt worden, sagte Schmitt auf eine Anfrage der AfD-Fraktion in der vergangenen Sitzung des Stadtrats. Die Gefahr einer Insolvenz oder Insolvenzverschleppung sehe er nicht, sagte Schmitt. Um die Defizite auszugleichen, werde derzeit ein Konzept erarbeitet. Für 2017, 2018 und 2019 seien Jahresüberschüsse eingeplant, um die gestundete Summe Schritt für Schritt zurückzahlen.

### Große Bedeutung für die Stadt

Schmitt betonte die Bedeutung der TTM für die Stadt: Sie trage maßgeblich zur Steigerung der Wertschöpfung im touristischen Sektor sowie zur Profilierung der Stadt bei, etwa durch das Altstadtfest, die Illuminale oder das Festival Porta<sup>3</sup>. Der öffentliche Zuschuss von 1,7 Millionen Euro

(ohne die 550.000 Euro teure Pflege des Petrisparks) an die TTM liege auf dem Niveau vergleichbarer Städte. Der private Kofinanzierungsanteil der TTM sei mit über 50 Prozent zudem „ungewöhnlich hoch“, betonte Schmitt.

Eine Senkung des Betriebskostenzuschusses sei nur durch drei Maßnahmen denkbar: weitere Einnahmen, Verzicht auf Aufgaben oder die Senkung der Personalkosten – „und an allen dreien wird gearbeitet“, betonte Schmitt. Eine selbsttragende Finanzierung sieht er beim derzeitigen Aufgabenportfolio jedoch als ausgeschlossen an. Stattdessen werde überprüft, ob die Pflege des Petrisparks in andere Abteilungen der Stadtverwaltung ausgelagert werden kann und dadurch Kosten gesenkt werden können. Zudem werde geprüft, ob es eine bessere Organisationsform für die TTM geben könnte, sagte Schmitt. Da die Mitarbeiter aber nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes entlohnt würden, seien die Personalkosten in jeder Rechtsform etwa gleich hoch. *gut*



**Weißer Wüste.** Statt in einer Halle in der Werner-Siemens-Straße lagert die Stadt ihr Salz künftig in zwei neuen Silos. *Archivfoto: Presseamt*



**Erfolgreiche Premiere.** Die Chorwerkstatt unter der Leitung von Angelika Händel gehörte erstmals zum Programm der Chormeile. Bei ihrem Auftritt mit ihren gemeinsam erarbeiteten Liedern strahlen die Teilnehmer viel Lebensfreude aus. An der Premiere wirkten 46 Sänger mit. Foto: TTM

## Top-Start in die Freiluftsaison

Mehr als 1000 Sänger bei der elften Trierer Chormeile auf 13 Bühnen im Einsatz

Bei der elften Auflage der Trierer Chormeile spielte am Samstag das Wetter besonders gut mit: Strahlender Sonnenschein und frühsummerliche Temperaturen sorgten für eine volle Innenstadt. Norbert Käthler, Chef der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), begrüßte die Gäste zusammen mit Kulturdezernent Thomas Schmitt auf dem voll besetzten Korn-

markt und betonte: „Mit der Chormeile fängt die Open Air-Saison an. Trier lebt auf, wenn die Sänger bei dieser Veranstaltung die Stadt zum Klingeln bringen.“ Die 40 beteiligten Ensembles mit mehr als 1000 Sängern kamen nicht nur aus der Region Trier, sondern auch aus dem Saarland, Hessen, Nordrhein-Westfalen, den Niederlanden und Luxemburg. Das be-

währte Veranstalterteam aus TTM, Kreischorverband und der Gesellschaft Herzogenbusch-Trier wurde erstmals verstärkt durch das Bistum Trier, das gleichzeitig zu seinen Heilig-Rock-Tagen einlud. Das Zusammenspiel beider Veranstaltungen klappte sehr gut. Eine Premiere bei der Chormeile war die Kinder- und Jugendbühne in der Brotstraße. *pe*

## Marx-Jahr soll keine Einbahnstraße werden

Vierteilige Ausstellungsreihe über China ab Juni

Nicht nur durch das Geschenk der Marx-Statue des Bildhauers Wu Weishan spielt China im Jubiläumsjahr eine wichtige Rolle. Zahlreiche Gäste aus der Volksrepublik werden zu diesem Anlass erwartet. Im Gegenzug soll eine vierteilige Ausstellung in den Thermen am Viehmarkt die Trierer anregen, bei einer Reise eine der vielen chinesischen Provinzen zu erkunden.

Von Kathrin Pfeifer

„Der Kulturaustausch ist ein wichtiges Element der Völkerverständigung. Daher freuen wir uns, dass unsere chinesischen Partner diese Ausstellung in Trier vorstellen und einen vielfältigen Blick auf ihr Land ermöglichen“, sagte Kulturstaatssekretär Professor Salvatore Barbaro. Zu seinem Ministerium gehört die Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE), die die Thermen verwaltet. OB Wolfram Leibe ergänzte: „Trier rückt 2018 durch den Geburtstag von Karl Marx in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Das bietet uns die Chance und die Verpflichtung, uns mit seiner gesamten Persönlichkeit zu befassen.“ Dabei gehe es auch um die Wirkungsgeschichte in zahlreichen Staaten, darunter China. Die Ausstellungen sollen ergänzend zu einem interkulturellen Austausch und gegenseitigem Kennenlernen von Bürgern beider Länder anregen.

Die Chinese People's Association for Friendship with Foreign Countries (CPAFFC) präsentiert ab 1. Juni im

monatlichen Wechsel Ausstellungen, die in Kooperation mit sieben Provinzen und Städten entstanden sind. Sie vereinen Fotos und Bilder mit Porzellan, Schmuck und Kleidern. Dr. Hu Sishe, CPAFFC-Vize-Vorsitzender, betonte: „Ein chinesisches Sprichwort besagt: ‚Man glaubt, was man sieht‘. Wir hoffen, dass die Ausstellungsreihe ein Schaufenster sein wird, um China besser kennenlernen und verstehen zu können.“

### Die Ausstellungen

- „Faszinierendes Jiangxi, chinesischer Stil“, Ausstellung der Provinz Jiangxi, Eröffnung: 1. Juni, 18 Uhr.
- „Konfuzius und chinesische Schriftzeichen – eine tausendjährige Geschichte“ sowie „Charmantes Beijing“, Ausstellung von Beijing und der Provinz Shandong, Eröffnung: 6. Juli, 18 Uhr.
- „Sichuan, ein Land des Reichtums und der Fülle – Brauchtum und Pflege einer traditionellen Kultur“ sowie „Baoshan, eine malerische Stadt mit mildem Wetter, edler Jade und zauberhaften Flüssen“, Ausstellung von Chengdu und Yunnan, Eröffnung: 3. August, 18 Uhr.
- „Chinesischer Wasserturm – Sanjiangyuan-Nationalpark“ sowie „Begegnung mit Lu Xun in der Heimatstadt von Karl Marx“, Ausstellung des Qinghai-Nationalparks und der Stadt Shaoxing, Eröffnung: 1. September, 18 Uhr.



**BLITZER  
aktuell**

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 25. April:** Euren, Herrmannstraße.
- **Donnerstag, 26. April:** Mitte/Gartenfeld, Neustraße.
- **Freitag, 27. April:** Feyen/Weismark, Clara-Viebig-Straße.
- **Samstag, 28. April:** Mitte/Gartenfeld, Ostallee.
- **Montag, 30. April:** Euren, Niederkircher Straße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

**Ersatz für Sporthallen  
in West und Feyen**

In seiner Sitzung am Donnerstag, 26. April, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, befasst sich der Baudezernatsausschuss mit den Ersatzneubauten für die Sporthallen in Trier-West und Feyen. Weiteres Thema ist der Bebauungsplan für das Kloster Olewig. Die Eifelhausgruppe plant eine Wohnanlage, die sich auf den Altbau und zwei neue Gebäude an der Rieslingwein-Straße verteilt. *red*

**Neuer Vize-  
Ortsvorsteher**

Die Wahl und Amtseinführung eines stellvertretenden Ortsvorstehers stehen im Mittelpunkt der Sitzung des Ortsbeirats Biewer am Mittwoch, 2. Mai, 19.30 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus. Die Neuwahl ist erforderlich, weil der bisherige Amtsinhaber Jürgen Weiland verstorben ist. *red*

**Ein Leben für den Wein**

Stadt Trier verleiht Ehrenbrief an Dr. Karl-Heinz Faas

Er hat den Weinbau und die Weinvermarktung in Trier und an der Mosel entscheidend mitgeprägt, beruflich und auch in der Freizeit. In Würdigung seiner herausragenden Verdienste hat Bürgermeisterin Elvira Garbes Dr. Karl-Heinz Faas den Ehrenbrief der Stadt Trier verliehen. Der Steuerungsausschuss hatte die Auszeichnung auf Antrag der CDU beschlossen.

Von Britta Bauchhenß

„Sie gehören zu den Personen, die sich beispiellos für den Weinbau in unserer Region engagiert haben“, stellte Bürgermeisterin Garbes in ihrer Laudatio für Dr. Faas heraus. Sein umfangreiches Wissen gab der 90-jährige Weinexperte gerne weiter und legte viel Herzblut in sein Tun: „Ihre Weinprobenkommentierungen sollen spektakulär gewesen sein, habe ich mir sagen lassen“, bemerkte Garbes.

Bei der Zeremonie in der Beletage im Palais Walderdorff waren zahlreiche politische Vertreter, Wegbegleiter, ehemalige Schüler und Freunde von Dr. Faas vertreten. Kein Wunder, war er in seinem Leben doch ungewöhnlich umtriebig und ist bis heute in vielen Vereinen und Gremien aktiv. Unter anderem leitete er den Verein landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen, ist Mitbegründer der Weinbruderschaft Mosel-Saar-Ruwer und in verschiedenen Weinausschüssen tätig.

**Zum Studium nach Paris**

In seinen Dankesworten ließ Faas sein Wirken Revue passieren: Bereits sein Vater schürte bei ihm „die Liebe zur Rebe und zum Wein“ und so ging er für ein Weinbaustudium nach Paris und promovierte 1955 an der Universität Stuttgart-Hohenheim. 1955 wurde er Reblauskommissar für den da-



**Gratulation.** Dr. Karl-Heinz Faas präsentiert auf dem Balkon des Palais Walderdorff seinen Ehrenbrief. Ihn umringen Triers Weinkönigin Bärbel Ellwanger, Bürgermeisterin Elvira Garbes und seine Frau Felicitas, genannt Fee (von links). *Foto: Presseamt/bau*

maligen Regierungsbezirk Trier und koordinierte die Bekämpfung des Schädlings. Schon 1960 folgte der nächste Karriereschritt: Er übernahm die Leitung der staatlichen Weinbaudomänen Avelsbach, Ockfen und Serzig. In dieser Zeit empfing er viele Besucher aus dem In- und Ausland, die er über Weinbau, Ausbau, Sektherstellung und Reberziehung informierte. „Die ganze Familie half bei den Weinproben mit, da wir auch in der Domäne wohnten“, erinnert er sich.

Schon acht Jahre später wurde der Weinexperte Direktor der Landeslehr- und Versuchsanstalt (LLVA) Trier, ein Posten, den er 22 Jahre lang

innehatte. Was er bei der Domäne gelernt hatte („Das Erzeugen reicht nicht, man muss auch verkaufen!“), setzte er in der LLVA fort und gab selbst Kurse in Marktlehre. „So bin ich in die Weinwerbung geraten“, berichtet er. Als Chef der Weinwerbung Mosel-Saar-Ruwer habe er in vielen deutschen Gebieten und im Ausland Vorträge gehalten und Weinproben durchgeführt und damit für den deutschen und den Mosel-Wein geworben. Gerne denkt er auch an die Krönungen zahlreicher Weinköniginnen zurück. Wichtig ist ihm die jahrelange gute Zusammenarbeit mit der Volkshochschule: „Wir haben auch

Wochenendweinseminare in englischer Sprache veranstaltet, die vor allem Kanadier, Engländer und US-Amerikaner besucht haben, die hier stationiert waren.“

Für die musikalische Umrahmung des Festakts sorgten Mitglieder des Friedrich-Spee-Chors. In Anlehnung an Faas' Verbindungen zu Frankreich, die seit seinem Studium fortbestanden, sangen sie auch zwei französische Tanzlieder, was den Geehrten sichtlich rührte. Das Fazit seines bisherigen Wirkens zog er selbst: „Der Wein hat mir immer gut geschmeckt und ich habe versucht, ihn den Mitmenschen nahe zu bringen.“

**Mit dem Einrad auf der Überholspur**

Rathaus ehrt rund 60 Alt- und Spitzensportler in der Arena Trier

Bei der Alt- und Spitzensportlererhebung in der Arena zeichneten Bürgermeisterin Elvira Garbes und Marco Marzi, Vorsitzender Stadtsporverband, knapp 60 Trierer Athleten für Erfolge bei deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften aus. Auch Sportler mit einer möglichen olympischen Zukunft waren dabei. OB Wolfram

Leibe zog bei der Veranstaltung ein positives Fazit der Handball-WM der Frauen im vergangenen Dezember wie auch der Special Olympics im Juni. „Und ich freue mich sehr darauf, dass Trier im kommenden August zum Etappenort des Radsports wird. Auch wenn es nicht die Tour de France ist, sind wir als Stadt sehr

stolz darauf, ein solches Event bei uns zu haben“, so Leibe über die anstehende Deutschland-Tour.

**Ältere Semester**

Sportler eines älteren Semesters wurden für ihren langjährigen Einsatz als Trainer, Betreuer oder Funktionär von Marco Marzi geehrt. Er unter-

strich die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für den Sport und bedankte sich bei allen Helfern. Bürgermeisterin Garbes zeichnete die aktiven Sportler für ihre Erfolge mit Urkunden aus und zeigte sich immer wieder begeistert von den Leistungen der Athleten: „Als Hobbysportlerin weiß ich, wie schwer es manchmal sein kann, Fortschritte zu erzielen. Ich zolle diesen Sportlern meinen höchsten Respekt.“

Besondere Verdienste um die Jugendarbeit wurden mit dem Sportförderpreis gewürdigt und zu den Urkunden erhielten alle Ausgezeichneten ein speziell angefertigtes Aquarell der Stadt Trier.

**Karl-Marx-Ente vorgestellt**

Neben den gängigen Disziplinen wie Fußball oder Leichtathletik wurde auch das Einrad fahren prämiert. Juliane Mindermann ist diesjährige Teilnehmerin der Einrad-WM in Korea und führte auf der Veranstaltung einige verblüffende Kunststücke vor, zum Beispiel Seilspringen mit dem Einrad. Auch Luke Beer vom Karate- & Sportverein Trier wurde bei der Veranstaltung ausgezeichnet: Das Nachwuchstalent kämpft momentan um die Qualifikation für die olympischen Jugendspiele. Zudem wurde der Schwimmsportverein Trier gewürdigt und OB Leibe ergriff die Gelegenheit, die Karl-Marx-Ente vorzustellen, die „die Schwimmer demnächst überholen wird“. *se*

**Diskussion über  
Glyphosat**

Nach ausführlicher Diskussion hat der Stadtrat beschlossen, einen Antrag der Grünen zum Glyphosat-Gebrauch zur weiteren Erörterung in den Dezernatsausschuss zu verweisen. Die Fraktion hatte gefordert, auf städtischen Flächen kein Glyphosat und andere Herbizide und Insektizide mehr einzusetzen. CDU, SPD, UBT, FDP und AfD sprachen sich aus unterschiedlichen Gründen gegen den Antrag aus, während sich Grüne, Linke und Ratsmitglied Dr. Darja Henseler eine „Signalwirkung“ an Land und Bund erhofften.

Baudezernat Andreas Ludwig erklärte, das städtische Grünflächenamt verwende keine Totalherbizide und setze auch andere Pflanzenschutzmittel nur vereinzelt bei Rosenbeeten und Repräsentationsflächen wie im Palastgarten ein. Verschiedene Ratsmitglieder verwiesen auf die Ankündigung von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner, die Verwendung von Glyphosat in privaten Gärten, öffentlichen Grünanlagen wie Parks und Sportplätzen, am Wasser und in Naturschutzgebieten zu verbieten. Ein Verbot auf landwirtschaftlichen Flächen müsse der Bund beschließen. *bau*

**Haushaltsdebatte  
in Trier-Nord**

Die Rahmenvorgaben des Doppelletats 2019/20 sind ein Thema im Ortsbeirat Trier-Nord am 25. April, 20 Uhr, Bürgerhaus-Café. Außerdem ist eine Einwohnerfragestunde geplant. *red*



**Meisterhaft.** Tim Düllfer vom Post-Sportverein war 2017 bester deutscher Cross-Duathlet seiner Altersklasse. Als Anerkennung der Stadt Trier überreicht ihm Elvira Garbes eine Urkunde. *Foto: Martin Seng*

## Standesamt

Vom 12. bis 18. April wurden beim Trierer Standesamt 49 Geburten, davon 14 aus Trier, vier Eheschließungen und 48 Sterbefälle, davon 22 aus Trier, beurkundet.

## Vortrag über NS-Zwangssterilisationen

In der Reihe „Gestapo in Trier 1933-1945“ beleuchtet der Historiker Matthias Klein am Dienstag, 24. April, 19 Uhr, im Stadtmuseum Schicksale von Zwangssterilisierten, die als „Staatsfeinde“ in den Fokus der Gestapo geraten waren. Auf Grundlage des „Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ wurden in der NS-Zeit zwischen 290.000 und 350.000 Menschen zwangssterilisiert. Obwohl nicht an der eigentlichen Umsetzung beteiligt, entwickelte die Trierer Gestapo ein Interesse für die Zwangssterilisierten, die sie „staatsfeindlicher Tätigkeiten“ verdächtige. Kleins Vortrag skizziert den Umgang der Verfolgungsbehörde mit Personen, die unfruchtbar gemacht und einer strafbaren Handlung verdächtigt wurden. *red*

## Verlängerter Service im Stadtarchiv

Zur Beratung der Kunden und für das Bereitstellen von Unterlagen aus dem Depot hat das Stadtarchiv an der Weberbach seine Servicezeiten geändert: dienstags bis freitags, 9 bis 13 und donnerstags zusätzlich von 14 bis 16 Uhr. Schon aus dem Archiv geholte Materialien können wie bisher Montag bis Donnerstag, 9 bis 17, und am Freitag von 9 bis 13 Uhr benutzt werden. Unberührt von der Änderung bleibt nach Angaben des Archivs auch die online Bestellmöglichkeit [www.stadtarchiv-trier.findbuch.net](http://www.stadtarchiv-trier.findbuch.net). *red*

## „Frühzeitig an später denken“

**Aktuelle Programmtipps des Trierer Seniorenbüros:**

● Info-Nachmittag „Schulter Schmerzen im Alter – muss das sein?“, Mittwoch, 25. April, 15 Uhr, Stadtteiltreff Mariahof.

● „Umgang mit Selbst- und Fremdbestimmung“, Vortrag mit Gottfried Heck, Seniorenbüro (Eingang Kochstraße), Mittwoch, 25. April, 16 Uhr.

● „Frühzeitig an später denken“: Beratung von Experten über Vorsorgevollmachten sowie Betreuungs- und Patientenverfügungen, Seniorenbüro, Donnerstag, 26. April, 14 Uhr.

Anmeldung im Trierer Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. *red*

## Neuer Wegweiser

Die überarbeitete Neuauflage des Trierer Seniorenwegweisers wird bei einer öffentlichen Veranstaltung am Freitag, 27. April, 15 Uhr, im Großen Rathaussaal, vorgestellt.



**Aktuelle Programmtipps:**

**Donnerstag, 26. April:**

**17/21 Uhr:** Objektiv-Landesmagazin.

**Freitag, 27. April:**

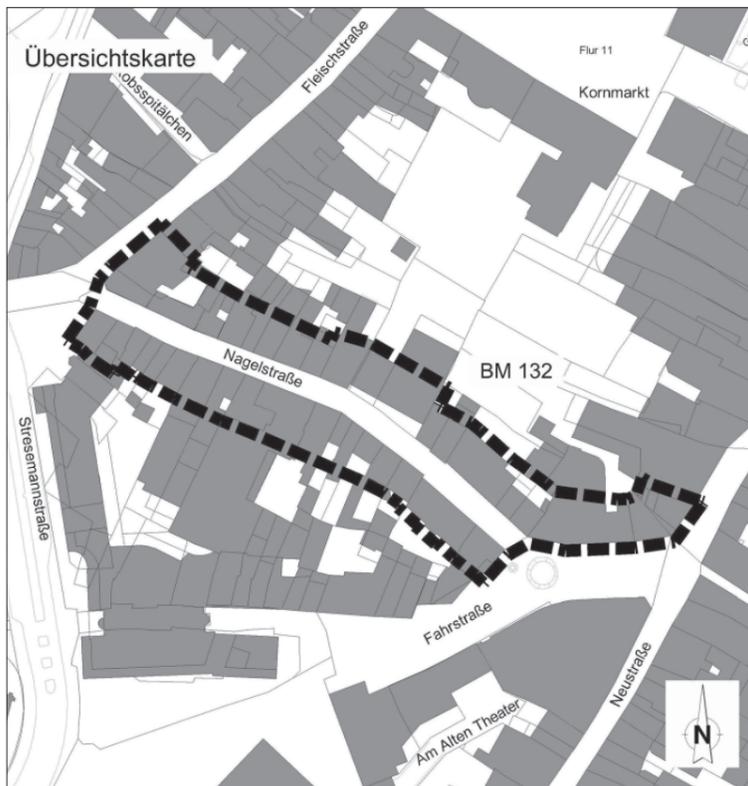
**17/21 Uhr:** „Selber Denken macht schlau, Folge 2: Toleranz“.

**Montag, 30. April:**

**17/21 Uhr:** Reihe InnenAnsicht: Interview mit Ortsvorsteher Bernd Michels.



## Amtliche Bekanntmachungen



**Bebauungsplan BM 132 „Nagelstraße“ – Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung im vereinfachten Verfahren gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB**  
Die Stadtverwaltung Trier gibt gem. § 3 Abs. 2 BauGB bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 18.04.2018 den Beschluss für die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans BM 132 „Nagelstraße“ gefasst hat.

Ziel der Planung ist die Sicherung der positiven Prägung der Nagelstraße insbesondere in Bezug auf die Gebäudehöhen und die Dachstruktur sowie deren Wirkung auf den öffentlichen Raum. Um den historischen Charakter der Nagelstraße zu erhalten werden Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung sowie gestalterische Festsetzungen gemäß Lan-desbauordnung getroffen.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom 02.05.2018 bis einschließlich 06.06.2018 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt.

Von einer Umweltprüfung wird im Rahmen des vorliegenden Planverfahrens gem. § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 02.05.2018 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauweitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Trier, 20.04.2018

Der Oberbürgermeister  
i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

## Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, den 26. April 2018, 17.00 im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

**Tagessordnung:****Öffentlicher Teil:**

- Berichte und Mitteilungen
- Ersatzneubau für die Sporthalle Trier-Feyen im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Rheinland-Pfalz (KI 3.0) – Baubeschluss – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
- Ersatzneubau für die Sporthalle Trier-West im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms 3.0 Rheinland-Pfalz (KI 3.0) – Baubeschluss – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
- Mobile Schule in Holzbauweise an der IGS Trier – Fortschreibung der Baukosten und überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- Bebauungsplan BM 134 „Walramsneustraße, Dietrichstraße“ – Beschluss Veränderungssperre
- Bebauungsplan BM 133 „Kaiserstraße, St.-Barbara-Ufer, Karl-Marx-Straße, Wallstraße“ – Beschluss Veränderungssperre
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan BOL 26 Kloster Olewig – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil**

- Mitteilungen
- Grundstücksangelegenheit Trier-Heiligkreuz
- Information über wichtige Projekte
- Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Verschiedenes

Trier, 16.04.2018  
Andreas Ludwig, Beigeordneter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Rathaus  Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)  
**Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Petra Lohse (pe), Björn Guthel (gut) sowie Ralph Kiebling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH.  
**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

## Bebauungsplan BS 35 1. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit



Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18.04.2018 den Bebauungsplan BS 35 1. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BS 35 1. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“, der im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt wurde, in Kraft. Er ersetzt dabei in zwei Teilbereichen den Bebauungsplan BS 35 „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“ vom 29.07.1988; dieser tritt in diesen Bereichen damit außer Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

**Hinweise:**

- Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensschädigung eingetreten ist, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
- Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
- Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Trier, 20.04.2018  
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

## Sitzung des Schulträgersausschusses

Der Schulträgersausschuss tritt am Mittwoch, den 25. April 2018, 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

**Tagessordnung:****Öffentlicher Teil:**

- Berichte und Mitteilungen
- Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema „Investitionen in die weiterführenden Schulen“
- Mobile Schule in Holzbauweise an der IGS Trier – Fortschreibung der Baukosten und überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- Sachstand Robert-Schumann-Gebäude
- Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil:**

- Berichte und Mitteilungen
- Variantenprüfung Schulstandorte Ehrang/Quint
- Schulentwicklungsplan
- Verschiedenes

Trier, 16.04.2018  
Elvira Garbes, Bürgermeisterin  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Donnerstag, den 26. April 2018, 16.30 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

**Tagessordnung:****Nichtöffentlicher Teil:**

- Mitteilungen
- MORO – Ökologische Aufwertung des Moselufers in Trier-Nord – Vergabe eines Bauauftrages
- Vergabe Leistungen Tragwerkplanung
- Neubau von Zweifeldsporthallen BSA Trier-West und Trier Feyen – Auftragsvergabe Objektplanung Gebäude u. Innenräume und Planung technische Ausrüstung
- Mobile Schule in Holzbauweise an der IGS Trier – Auftragsvergabe Zimmererarbeiten
- Bauftragung der Rohbauarbeiten für das Projekt Sanierung und Umbau des ehemaligen Kasernengebäudes in der Gneisenastraße 33-37 für Zwecke des sozialen Wohnungsbaus
- Verschiedenes

Trier, 16.04.2018  
Andreas Ludwig, Beigeordneter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Der Ortsbeirat Trier-Biewer** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 02.05.2018, 19:30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b. **Tagessordnung:** 1. Wahl einer stellvertretenden Ortsvorsteherin/eines stellvertretenden Ortsvorstehers; 2. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteherin/des stellvertretenden Ortsvorstehers; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Einwohnerfragestunde; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes.  
Trier, 19.04.2018  
gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Ortsbezirk Trier-Biewer**

Herr **Jürgen Weiland**, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Biewer, ist am 12.04.2018 verstorben. Gemäß des Wahlvorschlages zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 stehen keine weiteren Ersatzpersonen zur Verfügung, so dass dieser Sitz im Ortsbeirat Trier-Biewer unbesetzt bleibt.  
Trier, 19.04.2018  
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 25.04.2018, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café du Nord, Franz-Georg-Straße 36. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschriften; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes.  
Trier, 17.04.2018  
gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Feststellung des Jahresabschlusses 2016 und Entlastung des Stadtvorstandes gem. Stadtratsbeschluss vom 18.04.2018**

Auf der Grundlage der Prüfberichte des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses hat der Stadtrat den Jahresabschluss 2016 der Stadt Trier gemäß § 114 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung (GemO) mit einer Bilanzsumme von 1.322.211.821,83 € und einem Fehlbetrag von 43.325.347,91 € festgestellt. Der Jahresfehlbetrag von 43.325.347,91 € wird in Höhe von 37.737.828,36 € als durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Passiva) und in Höhe von 5.587.519,55 € als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Aktiva) ausgewiesen. Herrn Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Frau Bürgermeisterin Angelika Birk und Herrn Beigeordneten Andreas Ludwig wurden durch den Stadtrat für das Haushaltsjahr 2016 Entlastung erteilt (§ 114 Abs.1 Satz 2 GemO). Dem ehemaligen Beigeordneten Egger wurde aufgrund der im Vorjahr nicht erteilten Entlastung für das Jahr 2015 und der derzeit noch andauernden staatsanwaltlichen Ermittlungen keine Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss mit dem Rechenschaftsbericht und die Prüfberichte liegen in der Zeit vom **24. April 2018 bis einschließlich 11. Mai 2018**, in den Dienststunden montags bis donnerstags jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr beim Rechnungsprüfungsamt, Verwaltungsgebäude Simeonstr. 55, 54290 Trier, II. Etage, Zimmer 218 zur Einsichtnahme aus.  
Trier, den 24.04.2018  
Gerhard Thesen, Leiter des Rechnungsprüfungsamtes  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



**Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung**

Vergabenummer: P18\_0401  
Maßnahme: Neubau einer Fahrradstation am Hauptbahnhof Trier  
Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier GmbH, Ostallee 7 – 13, 54290 Trier  
Ausführungsfrist: Mai bis Juli 2018  
Angebotseröffnung: 09.05.2018, 10:00 Uhr  
Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)  
SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung**

Vergabenummer: P18\_0039  
Bauvorhaben: **Erneuerung der Fassadenverkleidung am Faulbehälter 2 im Hauptklärwerk Trier**  
Bauherr: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier  
Ausführungsfrist: 16.07.2018 bis 14.09.2018  
Angebotseröffnung: 17.05.2018, 11:00 Uhr  
Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)  
SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller



**Ausschreibungen**

**Öffentliche Ausschreibung nach VOL:**

**Vergabenummer 42/18: Lieferung von Verkehrszeichen für die Straßenunterhaltung – Rahmenvertrag**

**Massenangaben:** ca. 1.650 Stck. Lieferung von Verkehrszeichen nach StVO, ca. 430 Stck. Lieferung von Stahlpfosten und Befestigungsmaterial, sowie weitere Zubehörteile  
**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 09.05.2018, 11:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 08.06.2018  
**Ausführungsfrist:** Erste Lieferung 12 Tage nach Auftragsvergabe

**Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:**

**Vergabenummer 37/18: Turnhalle Realschule Plus Nelson Mandela, Speestraße 12b, 54292 Trier**

**Massenangaben:** ca. 415 qm Betonflächen instand setzen; ca. 315 qm Spritzmörtelauftrag herstellen; ca. 415 qm Oberflächenschutz OS 5 a; ca. 400 m dauerelastische Fugen erneuern; ca. 800 qm Fassadengerüst  
**Angebotseröffnung:** Dienstag, 15.05.2018, 10:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 15.06.2018  
**Ausführungsfrist:** 25.06.2018 – 03.08.2018

**Vergabenummer 39/18: Erneuerung der RLT-Anlagen RS Nelson Mandela Sporthalle – Installation von Lüftungsanlagen nach DIN 18379**

**Massenangaben:** 1 St. Lüftungsgerät mit WRG (Umkleiden), 1 St. Lüftungsgerät mit WRG (Toilettenräume), 1 St. Lüftungsgerät mit WRG (Gymnastikhalle), 1 St. Lüftungsgerät mit WRG (kleiner Hallenteil), 1 St. Lüftungsgerät mit WRG (großer Hallenteil), ca. 250 m<sup>2</sup> Lüftungskanäle, ca. 180 m<sup>2</sup> Schwitzwasserisolierung, ca. 110 m Wickelfalzrohr, 30 St. Schlitzauslässe, 20 St. Teller-ventile, 8 St. Wetterschutzgitter, 4 St. Brandschutzklappen  
**Angebotseröffnung:** Dienstag, 15.05.2018, 10:45 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 15.06.2018  
**Ausführungsfrist:** 25.06.2018 – 12.10.2018

**Vergabenummer 40/18: Sanierung städtische Wohnungen „Am Mariahof 63 – 67, Greiffenklaustraße 2/4/6, Lasinskystraße 2/4“**

**Massenangaben:** – Lieferung und Montage von 8 Stück Satellitenanlagen  
– Lieferung und Montage Türsprechanlage mit Wohntelefon und Türstation für 60 Wohnungen  
**Angebotseröffnung:** Dienstag, 08.05.2018, 10:15 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 08.06.2018  
**Ausführungsfrist:** 18.06.2018 – 27.07.2018

**Vergabenummer 43/18: GS Euren, Pestalozzistraße 3, 54294 Trier-Euren – Außenputzarbeiten**

**Massenangaben:** Abbruch best. Putzfläche ca. 200 m<sup>2</sup>; Abfräsen best. Putzfläche ca. 250 m<sup>2</sup>; neuer Unter- und Oberputz ca. 450 m<sup>2</sup>; Anstrich ca. 450 m<sup>2</sup>  
**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 09.05.2018, 10:45 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 01.06.2018  
**Ausführungsfrist:** 25.06.2018 – 03.08.2018

**Offene Verfahren nach VgV EU:**

**Vergabenummer 3EU/18: Lieferung des Mittagessens in Form der „Warmverpflegung“ ab dem Schuljahr 2018/2019 in 3 Losen**

Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2018/S 073-161516 im EU Amtsblatt 2018/S073 vom 14.04.2018 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.  
**Vergabenummer 4EU/18: Schülerbeförderung zur Wilhelm Hubert Cüpperschule Trier in 2 Losen und Zubringer im Ruwertal Trier 1 Los**

Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2018/S 073-162139 im EU Amtsblatt 2018/S073 vom 14.04.2018 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.  
**Offene Verfahren nach VOB EU:**

**Vergabenummer 5EU/18: IGS Trier Gebäude C – Bodenbelagsarbeiten**

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2018/S 073-161144 im EU Amtsblatt 2018/S073 vom 14.04.2018 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.  
**Vergabenummer 6EU/18: IGS Trier Gebäude C – Fliesenarbeiten**

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2018/S 073-161141 im EU Amtsblatt 2018/S073 vom 14.04.2018 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.  
Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt. Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.  
Trier, 12.04.2018  
Stadtverwaltung Trier  
Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

**Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils**

**Romantische Fluchten**

Führung durch die Gemäldesammlung im Museum

Wann immer die Welt aus den Angeln zu geraten schien, schufen Künstler in ihren Werken Zufluchtsorte vor den Widrigkeiten der Gegenwart. Kathrin Schug stellt diese künstlerischen „Exit-Strategien“ bei einer Führung am Sonntag, 29. April, 11.30 Uhr, an Beispielen aus der Sammlung des Stadtmuseums vor: Von der Moselromantik der englischen Maler, die den

industrialisierten Städten das liebliche Moseltal entgegensezten, bis zu den Trierer Stadtidyllen, in denen die Unordnung der Welt aus den heimeligen Winkeln ausgesperrt wurde. Am gleichen Tag bietet das Simeonstift außerdem um 15 Uhr in der Reihe „Museum international“ eine stadtgescichtliche Führung auf Französisch mit Claudine Sauer-Jones an. *red*

**Breites Bild der politischen Debatten**

Tag der offenen Kanäle: Viel Lob für Bürgerrundfunk



**Strahlende Sieger.** Die Trierer Preisträger Martin Seng, Hannah Adam und Sarah Meyer (v. l.) freuen sich über ihren Preis. Foto: Marie Fromm/OK54

Gutgelaunte Gäste, ein tolles Stadtpanorama und jede Menge Preise: Beim OK-TV Tag 2018 im Robert-Schuman-Haus haben sich mehr als 200 Fernsehmacher aus Rheinland-Pfalz und Gäste aus anderen Bundesländern getroffen. Neben vielen Produzenten und ehrenamtlichen Unterstützern zeigten auch viele politische Gäste, welche Bedeutung sie dem OK 54 und den Bürgermedien insgesamt beimessen.

„OK 54 ist eine tolle Möglichkeit für die Trierer, sich über gesellschaftliche, politische oder wissenschaftliche Ereignisse zu informieren“, sagte Bundesjustizministerin Katarina Barley. Sie berichtete außerdem von ihren ersten politischen Medienerfahrungen in den Kandidateninterviews zur Wahlvorberichterstattung beim OK 54. Sie schätzte die längeren Formate von rund 30 Minuten, in denen die Zuschauer viel mehr über die Personen erfahren könnten als in den kürzeren Beiträgen anderer Sender. Zudem erhielten die Zuschauer ein breites Meinungsbild, während in sozialen Netzwerken wie Facebook immer auch Algorithmen darüber entschieden, was man zu sehen bekomme.

**Stadtrat live erleben**

Oberbürgermeister Wolfram Leibe hob als Beispiel für die gesellschaftliche und politische Bedeutung vor

dem Stadtrat hervor: OK 54 sei ein professioneller Partner und „eine mediale Bereicherung, auf die heute niemand mehr verzichten möchte.“

Auch der neue Direktor der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK), Dr. Marc Jan Eumann, hob bei seinem allerersten öffentlichen Auftritt in dieser Funktion das große Potenzial der Offenen Kanäle hervor: „Demokratie lebt dann, wenn ihre Bürger sie aktiv gestalten.“ Er versprach den Machern auch in Zukunft die Unterstützung der LMK.

**Bürgermedienpreise verliehen**

Bei der Verleihung des Bürgermedienpreises durften insbesondere Produzenten aus Trier jubeln: Gleich drei der fünf Preise gingen an Produktionen aus dem OK 54-Programm. In der Kategorie Doku gewann Sarah Meyer den ersten Preis: In ihrem bewegenden Portrait „Londri – Vom Kongo nach Deutschland“ erzählt sie die Geschichte eines jungen Mannes aus dem Kongo, der mit acht Jahren nach Deutschland kam. Auch der zweite Preis ging nach Trier, an den Beitrag „Zwei Frauen – ein Traum“ von Hannah Adam. In der Kategorie Sport schaffte es der Trierer Martin Seng ganz nach oben. Sein Beitrag „Ein Leben für den Triathlon“ zeigt in beeindruckenden Bildern den Alltag eines Extremsportlers aus der Region. *red*

**Rathaus Öffnungszeiten**

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.  
**Bürgeramt** (Jägerkaserne): Montag, 30. April, 8 bis 13, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Freitag, 8 bis 13 Uhr.  
**Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse** (Thyrusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12./Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.  
**Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt** (Thyrusstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. **Ausgabe Bewohnerparkausweise:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 9 – 11 Uhr.  
**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstr. 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): **Bibliothek:** Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; **Schatzkammer:** Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum:** **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr. **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung. **Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstr. 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. **Beirat für Migration und Integration (Rathaus):** Montag bis Donnerstag, 9.30 bis 16.30, Freitag, 9.30 bis 12 Uhr. Stand: April 2018

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115  
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)

## Trier-Tagebuch

## Vor 50 Jahren (1968)

29. April: Eine Karl-Marx-Briefmarke erscheint mit einem Ersttagsstempel in Trier.

## Vor 35 Jahren (1983)

28. April: Auf dem Wolfsberg findet die Grundsteinlegung zur Waldorf-Schule statt.

## Vor 30 Jahren (1988)

27. April: Die Trier-Gesellschaft förderte im vergangenen Jahr die Erhaltung und die Pflege von über 30 Denkmälern in und um Trier.

## Vor 25 Jahren (1993)

30. April: Bei Aushubarbeiten auf dem ehemaligen Landewyck-Areal wird ein römisches Mosaik entdeckt.

## Vor 20 Jahren (1998)

30. April: Die Deutsche Post AG weiht in Trier das dritte von vier Briefzentren für Rheinland-Pfalz ein.

30. April: Der Stadtrat beschließt die Gründung eines Eigenbetriebs für Projektmanagement.

## Vor 15 Jahren (2003)

25. April: Die Stadtverwaltung sagt ein Lärmschutz-Programm für das Aveler Tal wegen des zunehmenden Besucherverkehrs durch die Landesgartenschau zu.

## Vor 10 Jahren (2008)

25. April: Die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg wollen ihre noch getrennt laufenden Schulentwicklungsplanungen in Zukunft aufeinander abstimmen.

aus: Stadtrierische Chronik

## Viele Ritter und ein Großprior



Diese Männer und Frauen stehen für eine Tradition, die bis 1493 zurückreicht: In diesem Jahr stiftete Kaiser Maximilian I. den Orden der Sankt-Georgs-Ritter-Bruderschaft zu Kärnten. 1512 hielt Maximilian einen Reichstag in Trier ab. Jetzt besuchte eine Abordnung „seiner“ Ritter die älteste Stadt Deutschlands. OB Wolfram Leibe (3. v. r.) begrüßte die Gäste, darunter Großprior Bernhard Jan Graf von Berga (sitzend), im Rathaus. Höhepunkt des Wochenendes in Trier war der Konvent des circa 50 Mitglieder zählenden Ordens in der Abtei St. Matthias, bei dem zwei neue Ritter geschlagen wurden. Die Sankt-Georgs-Ritter kämpften zu Beginn mit dem Schwert gegen Feinde des christlichen Glaubens, heute sind sie ausschließlich karitativ tätig und engagieren sich in der Kranken- und Behindertenfürsorge sowie in der bautechnischen Konservierung der deutschen Georgskirchen.

Foto: Presseamt/kg

## Gespräche am Tisch

**THEATERTRIER** Zu einer Gesprächsrunde mit dem Titel „Gespenster des Kommunismus“ lädt das Theater am Freitag, 27. April, 13 bis 17.15 Uhr, und am Samstag, 28. April, 14 bis 18.15 Uhr, ins Foyer ein. Zum 200. Geburtstag von Karl Marx soll im Gespräch mit Experten aus Wissenschaft, Kunst, Theater, Philosophie und Akteuren der sozialen Praxis ein Raum für ein gemeinsames Nachdenken über die Zu-

kunft der Gesellschaft entstehen. Teilnehmen werden unter anderem Ministerpräsidentin Malu Dreyer und der Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann. Diskutiert wird unter anderem die Frage, welche Rolle Solidarität und soziale Gerechtigkeit spielen sollen. Zum Abschluss der zweitägigen Veranstaltung gibt es am Samstagabend, 20 Uhr, im Kasino am Kornmarkt ein gemeinsames Abendessen mit kleinen Tischreden. red

## Family Classics-Konzert am 1. Mai

**THEATERTRIER** Das nächste Family Classics-Konzert findet am Dienstag, 1. Mai, 11 Uhr, im Großen Haus des Theaters statt. Erzählt wird ein Märchen, das von drei Tänzern begleitet wird. Es geht um den finsternen Zauberer Kaschei, der in seinem Schloss eine Prinzessin gefangen hält. Prinz Iwan hat sich in sie verliebt und will sie retten. Wird es ihm mit Hilfe eines magischen Feuervogels gelingen, sie zu befreien? Das Philharmonische Orchester spielt unter Leitung von Wouter Padberg Auszüge aus dem Ballett „Der Feuervogel“ von Igor Stravinsky sowie aus „Printemps“ von Claude Debussy. Karten an der Theaterkasse (Telefon: 0651/718-1818) oder online: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de). red

## Beethoven-Abend

Unter dem Motto „Freiheit, Schönheit, Glaube“ geben das Philharmonische Orchester und der Trierer Konzertchor ein Beethoven-Konzert am Sonntag, 29. April, 17 Uhr, in St. Maximin. Das Programm unter der Leitung von Jochen Schaaf bietet unter anderem die berühmten „Leonoren“-Ouvertüre. red

## Musikschulkonzert

Die Karl-Berg-Musikschule lädt für Freitag, 27. April, zu einem Konzert mit Absolventen ihrer Jazz- und Rock-School ein. Der Auftritt beginnt um 19 Uhr im Kleinen Saal der Tufa. red

## Entspannte Sommerkonzerte

Einladung zum Open Air-Programm ab 25. Juli

Die Bands für die Wunschbrunnenhofkonzerte stehen bereits seit einigen Wochen fest. Jetzt wurden von den Musikgruppen auch die Auftrittstermine bestätigt. Damit bietet die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) beim Trierer Sommer (Ende Juli bis Ende August) jeden Mittwochabend ein Konzert im Brunnenhof. Beim Abschlussfestival erwartet die Fans am 1. September noch ein besonderes Highlight.

Mit „Rino“ „Wir machen's nur fürs Geld“ und „Prejudged Youth“ treten ab 17 Uhr gleich drei Newcomerbands auf. Als Gewinner des Publikumspreises 2018 präsentieren die „H.A.T.-Boys“ ab 20 Uhr Rock sowie Hits der 1960er und 1970er Jahre. Gitarrist Werner Hertz, Theo Kugel (Rhythmus-Gitarre), Heinz Oberbillig (Saxofon und Gitarre), Harry Oehms (Bass) und der Schlagzeuger Klaus Wenner werden bei ihrem Konzert begleitet von der Sängerin Silvia Günther. Bei dem vorgeschalteten Sommerprogramm präsentiert die TTM mehrere Bands im Brunnenhof neben der Porta. Mittwochs ab 19.30 Uhr spielen „Backstage“ (25. Juli), „StereoKai“ (1. August), „New Vintage“ (8. August), „Pezi-NelsBand“ (15. August) und „Bluesaorsch“ (22. August).

## Details zu den Bands

Die Band „Backstage“ bilden die charismatischen Musiker Sebastian Opitz (Gesang und Gitarre), Chris Marzi (Gesang und Leadgitarre) und Franz Fiesta (Gesang und Bass). Es gibt Songs zum Mitsingen, Tanzen, Feiern und Träumen. Gespielt werden Hits der letzten 50 Jahre. Die Band covert Songs von Johnny Cash, Bruce Springsteen, Santiano, Westernhagen, C.C.R. und Pink Floyd, spielt aber auch Eigenkompositionen.

Die Musiker von „StereoKai“ versprechen einen „farbigen Klangteppich in den Wohnungen unserer grauen Städte“.

## Info-Schwerpunkt zur Inklusion

Am 5. Mai, dem europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, laden Verbände und Organisationen der Behinderten-(selbst)hilfe zu zahlreichen Aktionen ein. Unter dem Motto „Inklusion von Anfang an“ liegt der Fokus insbesondere auf Kindern und Jugendlichen. Die Sozialorganisation „Aktion Mensch“ stellt unter anderem der Bibliothek Palais Walderdorff ein Aktionspaket mit Werbemitteln zur Verfügung. Sie werden bis 12. Mai an zwei Thementischen präsentiert. Im Erdgeschoss gegenüber der Ausleihtheke liegt der Schwerpunkt auf der Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Dabei wird auch eine Medienauswahl aus den Beständen der Bibliothek präsentiert. Neben Rechtsratgebern sind das Bücher aus den Gebieten Medizin, Pädagogik und Gesellschaft. Ein Flyer mit barrierefreien Angeboten sowie ein Medienverzeichnis der Stadtbibliothek komplettieren das Angebot.

Der zweite Thementisch in der Kinderabteilung ist speziell auf die Bedürfnisse der jungen Generation zugeschnitten und wird ebenfalls durch Medien aus den Bibliotheksbeständen ergänzt. Weitere Infos im Internet: [www.stadtbibliothek-walderdorff.de](http://www.stadtbibliothek-walderdorff.de) und <https://www.aktion-mensch.de/aktionstag-5-mai.html>. red

## Vielseitige Insidertouren

TTM präsentiert „Trier für Treverer“-Programm

Nach zwei „Appetithappen“ im März mit dem Besuch der Sternwarte und den beliebten Osterwanderungen geht nun das Programm 2018 der beliebten Reihe „Trier für Treverer“ so richtig los. Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) hat 28 verschiedene Führungen an insgesamt 35 Terminen vorbereitet. Geschäftsführer Norbert Käthler erläutert: „Es ist uns wichtig, jetzt regelmäßig ein Sommer- und Winterprogramm für Trier anzubieten. Weiterhin freut es mich ganz besonders, dass insgesamt 17 neue Führungen entwickelt wurden.“

Auf die bewährte Qualität der vergangenen Jahre durch Insidertouren

mit echten Spezialisten können sich die Teilnehmer verlassen. Darüber hinaus gibt es auch Neues zu entdecken, wie bei einer historischen Spurensuche mit Uni-Präsident Professor Michael Jäckel. Bei einer geführten Radtour mit TTM-Chef Käthler geht es zur Igeler Säule. Die Führung „Kunst im Detail betrachtet: Der Trierer Karl – das neue Geschenk Chinas“ kombiniert einen Vortrag mit einem Zeichenkurs. Hundeliebhaber können mit ihrem Vierbeiner bei der „Dog walking after work Tour“ Trier und Umgebung erkunden. Weitere Informationen zum Programm 2018: [www.trier-info.de/trier-fuer-treverer](http://www.trier-info.de/trier-fuer-treverer). red



**Foto-Safari.** Die Trierer Fotografin Simone Busch lädt zu zwei Entdeckungstouren ein. Die erste führte am Samstag durch Trier-Nord, die zweite folgt am 9. Juni in der Innenstadt. Foto: Simone Busch

## Neuer OB in Weimar ab 1. Juli



Peter Kleine ist ab 1. Juli neuer Oberbürgermeister der Trierer Partnerstadt Weimar. Der von der CDU und dem Bürgerbündnis „weimarwerk“ unterstützte Kandidat (Foto: Stadt Weimar) setzte sich mit 60,3 Prozent gegen Amtsinhaber Stefan Wolf (SPD/21,5 Prozent) durch, der auch von den Linken unterstützt wurde. Die Wahlbeteiligung lag bei 48,7 Prozent. Der 45-jährige Kleine ist derzeit noch Bürgermeister der Stadt und zuständig für Familie, Soziales, Bildung, Sport sowie Brand- und Katastrophenschutz. *red*

## Zweitägige Sperrung in der Niederstraße

Wegen einer Fahrbahninstandsetzung in der Ehranger Niederstraße (zwischen den Einmündungen Gartenstraße und Hinterm Tor) gilt dort am Donnerstag, 26., und Freitag, 27. April, eine Sperrung für den Durchgangsverkehr. Für Anwohner gibt es eine beschränkte Zufahrtsmöglichkeit. Notfallfahrzeuge können das Gebiet jederzeit erreichen. *red*

## Feuerwehr Ehrang feiert in den Mai

Die Freiwillige Feuerwehr Ehrang lädt am Montag, 30. April, 19 Uhr, zu einem Maifest am Gerätehaus (Oberstraße) ein. Das Maibaum-Setzen wird vom MGV Ehrang musikalisch begleitet, bevor es am Abend mit „Two4You“, mit Rock, Pop, Schlager und Tanzmusik weitergeht. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Fahrzeughalle statt. *red*

## Hommage an die Trierer Fußballhelden

DFB-Pokal-Tour am 29. April auf dem Viehmarkt

Mit dem DFB-Pokalfinale der Männer zwischen Eintracht Frankfurt und Bayern München steht kurz vor der Fußball-WM am 19. Mai in Berlin ein Highlight für die Fans auf dem Programm. Im Vorfeld dieses Großereignisses findet zum zweiten Mal die DFB-Pokal-Tour statt, bei der der Verband zusammen mit der Ergo-Versicherung die Trophäe in 13 Städten präsentiert. Die Auswahl ist kein Zufall: Es wurden nur Orte aufgenommen, die Pokalgeschichte geschrieben haben. Trier wurde ausgewählt, weil die Eintracht in der Saison 1997/98 zunächst UEFA-Cup-Sieger FC Schalke 04 und dann auch Champions-League-Sieger Borussia Dortmund aus dem Wettbewerb warf. Rudi Thömmes schoss in beiden Fällen den Siegtreffer und wurde so zum Pokalhelden.

Er ist daher auch der Stargast, wenn die DFB-Pokal-Tour am Sonntag, 29. April, 13 bis 18 Uhr, auf dem Viehmarkt Station macht. Thömmes nimmt gegen 16 Uhr an einer Talkrunde teil, bei der



Sportdezernentin Elvira Garbes die Stadtverwaltung vertritt. Weiterer Teilnehmer ist der aktuelle Eintracht-Geschäftsführer Torge Hollmann. Die Moderation übernehmen Stadionsprecher Markus Köbler und Benjamin Judith, der den Youtube-Kanal von Eintracht Trier betreut. Außerdem ist die erste Mannschaft mit vor Ort.

### Rollendes Museum

Garbes kann sich außerdem wie alle Besucher in einem Tourbus über die 75-jährige Geschichte des DFB-Pokals informieren. Auf insgesamt drei Ebenen werden verschiedene Exponate und Videobeiträge präsentiert. Außerdem hat der Bus zwei Außenwitrinen, in denen Eintracht Trier einige ihrer Trophäen präsentieren kann. Auf der Außenfläche auf dem Viehmarkt wird außerdem der DFB-Pokal auf einer dem Original im Berliner Olympiastadion nachempfundenen Bühne präsentiert. Dort können die Fans sich mit der Trophäe ablichten. *red*

# Einmischen und mitreden

Jugendparlament erarbeitet Vorschläge zur Verbesserung der Stadt / Bericht über Exhaus in Sitzung

Bei einer Zukunftswerkstatt des Jugendparlaments erarbeiteten Kinder und Jugendliche Vorschläge darüber, was man in Trier verbessern könnte. Der Nachwuchs konnte seine Kritik und Verbesserungsvorschläge direkt an mehrere Fraktionsvertreter der im Stadtrat vertretenen Parteien richten.

Von Martin Seng

Knapp 35 Kinder und Jugendliche kamen im Schammattorfzentrum zusammen, um in der Zukunftswerkstatt über das Thema „Trier ist auch nicht perfekt“ zu diskutieren. Ziel der Aktion des Jugendparlaments und der mobilen Spielaktion war es, den Kindern die Lokalpolitik näherzubringen und ihnen eine Stimme zu verschaffen. Hierzu teilten sie sich in Gruppen auf und diskutierten über verschiedene Themen. Dazu gehörten Rad- und Busverkehr, Schule/Sport und Freizeitaktivitäten in und um Trier. Anschließend präsentierten die Gruppen auf Plakaten ihre Ergebnisse und diskutierten, was man in Zukunft verbessern könnte. Zu den Vorschlägen gehörten günstigere Bustickets und die Sanierung von Schultoiletten.

Die Vorschläge der zehn- bis 17-Jährigen wurden auch von den anwesenden Stadtratsmitgliedern und Mitarbeitern der Stadtverwaltung diskutiert. Christa Jessulat (B 90/Grüne), Andreas Schleimer (SPD), Philipp Bett (CDU) und der städtische Sozialraumplaner Simeon Friedrich lauschten der Kritik und standen den Kindern Rede und Antwort. Sie erläuterten zudem, warum manche Punkte nicht umsetzbar sind. Gleichzeitig sicherten sie zu, bestimmte Aspekte in die nächsten Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen.



**Präsentation.** Auf Plakaten stellen die Kinder und Jugendlichen ihre Vorschläge dazu vor, was sie an Trier gerne verbessern würden. *Foto: Martin Seng*

Ramona Heeke, Leiterin der Geschäftsstelle des Jugendparlaments, äußerte sich positiv über die Veranstaltung und hofft auch beim nächsten Mal auf viele Teilnehmer. Denn: „Die Zukunftswerkstatt ist für alle Kinder offen, sie ist nicht nur den Jugendparlamentariern vorbehalten.“

Bei seiner Arbeitssitzung am vergangenen Freitag diskutierte das Jupa unter anderem über den Umbau des

Exhauses und die Bildung neuer Arbeitsgruppen. Die Exhaus-Taskforce berichtete, dass das Kulturzentrum durch einen Aufzug barrierefrei wird und ein stärkerer Social Media-Auftritt geplant ist.

Nach dem positiven Feedback über die Sitzung des Europäischen Jugendparlaments, das Anfang April in Trier tagte (die RaZ be-

richtete), diskutierten die Nachwuchspolitiker über die thematische Ausrichtung neuer Arbeitsgruppen. Nach mehreren Abstimmungen standen diese fest: Die Jupa-Mitglieder arbeiten in den Gruppen Freizeit und Plätze, Schule und Sport sowie Mobilität und Verkehr. Das nächste Gesamtgruppentreffen ist am Freitag, 25. Mai, 16 Uhr, SPD-Fraktionsraum im Rathaus. *red*



## Weitere Wahl im Seniorenbeirat

In der zweiten Arbeitssitzung des Trierer Seniorenbeirats am Dienstag, 24. April, 15 Uhr, im Großen Rathaussaal am Augustinerhof, soll der Vorstand durch die Wahl eines Schatzmeisters ergänzt werden. Außerdem geht es erneut um die Geschäftsordnung, die Einrichtung von Arbeitskreisen und den geplanten Besuch im städtischen Seniorenbüro. *red*

## Steuertipps für Luxemburg-Pendler

Als Partner in dem EU-Projekt Task Force Grenzgänger 2.0 ist das Amt für Stadtentwicklung und Statistik im Trierer Rathaus Mitveranstalter einer Info-Veranstaltung für Grenzgänger zu Änderungen des Steuerrechts. Sie beginnt am Mittwoch, 25. April, 18.30 Uhr, in der Kulturgießerei Saarbürg, Staden 130, und wird außerdem am Mittwoch, 6. Juni, in Trier angeboten. Hier werden Ort und Uhrzeit noch festgelegt. Im Mittelpunkt beider Veranstaltungen steht die Frage, wie Pendler unnötige Steuerfallen vermeiden können. Durch die geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen in Luxemburg können sie nun auch ihre Steuerklasse im Laufe des Jahres wechseln. Auch eine Zusammenveranlagung bei veränderten Einkommenshöhen ist nun möglich. Die luxemburgische Regierung hat einen Steuerrechner auf einer ihrer Internetseiten ([www.guichet.lu](http://www.guichet.lu), Menüpunkte Bürgerportal und Steuern) installiert, der auch die geänderten Regelungen für Grenzgänger berücksichtigt. *red*

## Busumleitung in Pfalzel

 Voraussichtlich bis Ende Juni fahren die Busse der Stadtwerke-Linie 7 wegen der Erneuerung von Versorgungsleitungen in Pfalzel eine Umleitung. Vom Hafen geht es über die Haltestelle Rothildstraße (Linie 87), Pfalzeler Stern und Steinbrückstraße. Die Stationen Freiherr-von-Stein-Straße und Ringstraße sind aufgehoben und in die Eltstraße verlegt. *red*

## Öffnungszeiten geändert

Der Fachbereich Asyl im Amt für Soziales und Wohnen in der Eurenstraße 15 ist wegen mehrerer Krankheitsfälle bis 30. Mai montags für den Besucherverkehr geschlossen. *red*

## Anfrage zu Schulinvestitionen

Eine SPD-Anfrage zu Investitionen in weiterführende Schulen steht unter anderem auf der Tagesordnung des Schulträgersausschusses am Mittwoch, 25. April, 17 Uhr, Rathaussaal. Weiteres Thema ist die Nutzung der früheren Robert-Schuman-Schule. *red*

## „Frühjahrsputz“ in Kürenz

In Kürenz findet am Samstag, 28. April, ein weiterer „Dreck weg“-Tag statt. Die Gruppen starten um 10 Uhr am Schloßpark, am Wendehammer der Keune-Schule und im Maronenhain auf dem Petrisberg. Nach dem Einsatz treffen sich die Helfer gegen 12 Uhr im FSV-Vereinsheim. *red*

## Zusätzliche Absicherung

Reihe „Finanzwissen kurz und prägnant“: Altersvorsorge



Eine private Altersvorsorge bietet als unabhängige Ergänzung zur gesetzlichen oder betrieblichen Altersvorsorge eine zusätzliche finanzielle Absicherung für den Ruhestand. Grundsätzlich ist niemand verpflichtet, sich privat abzusichern. Die Entscheidung, selbständig etwas für die späteren Lebensjahre anzulegen, trifft jeder selbst. Der Staat fördert manche Formen der privaten Altersvorsorge unter anderem durch die Befreiung von der Steuer- und Sozialversicherungspflicht. *red*

Der Versicherungsnehmer entscheidet eigenständig, welche Verträge für die private Altersvorsorge abgeschlossen werden. Dabei sind die Kapitallebensversicherung, die Basis- oder Rürup-Rente, die Riester-Rente oder eine private Rentenversicherung die wesentlichen Optionen. Außerdem kann die versicherte Person je nach Art des Vorsorgeprodukts festlegen, ob die Auszahlung im Alter ab einem bestimmten Zeitpunkt monatlich entrichtet wird oder ob es eine Einmalzahlung geben soll. Weitere Informationen zu den Varianten im Internet: [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de). *red*

# WOHIN IN TRIER? (25. April bis 1. Mai 2018)



bis 27. April  
**„Faszination morbider Orte“**,  
 Fotos von Karlheinz Günther,  
 Brüderkrankenhaus

bis 27. April  
**„Grüß Gott! Da bin ich wieder“**,  
 Karikaturen zu Karl Marx, VHS

bis 30. April  
**„Jüdisches Trier“**, Texte und  
 Bilder, Konstantin-Basilika

bis 9. Mai  
**„Lebenskunst“**, Gemälde in Öl  
 von Claudia Weicker, Café Steipe

bis 11. Mai  
**„capital architecture“**,  
 internationales Architektur-Projekt  
 der Hochschule Trier und der  
 University of East London

bis 13. Mai  
**„Eiskalte Forschung – Trierer  
 Polarforschung im Wandel der  
 Zeit“**, Uni-Bibliothek, Campus I

**„letters and fields“**, Werke von  
 Harald Priem, Kunstakademie

bis 19. Mai  
**„An eine Rose“**, Werke von  
 Christine Fausten, Galerie  
 Kunstverein Trier Junge Kunst

bis 21. Mai  
**„Lesen im Schuhkarton –  
 Schülerarbeiten des Friedrich-  
 Wilhelm-Gymnasiums“**,  
 Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 1. Juni  
**„Vorwärts ins Mittelalter“**,  
 Studentenprojekt zu Aspekten  
 des Historismus in der Trierer  
 Architektur, EGP-Bühne, Südallee

bis 3. Juni  
**Blick in das Innere des Ada-  
 Evangeliars**, Schatzkammer der  
 Stadtbibliothek, Weberbach

**„Reflexionen in Farbe“**, Werke von  
 Anni Jutz, Robert-Schuman-Haus

bis 28. Juni  
**„Duo“**, Arbeiten von Anja Streese  
 (Siebdruck) und Yvonne Drautzburg  
 (Eisenplastiken), Richterakademie

**„Lust an der Zeichnung“**,  
 Arbeiten von Waltraud Jammers,  
 SWR-Studio, Hosenstraße 20

bis 13. Juli  
**Licht spielt mit Schwarz: abstrakt  
 und gegenständlich**, Arbeiten des  
 Fotografen Horst Gschwendner,  
 Rechtsakademie, Metzger Allee

bis 15. Juli  
**Hans Proppe (1875–1951).  
 Visionär, Gestalter und  
 Lebensreformer**, Stadtmuseum

bis 5. August  
**„Geldrausch“**, Interaktive  
 Ausstellung mit über 20 Künstlern,  
 Tufa, Vernissage: 1. Mai, 11 Uhr

bis 21. Oktober  
 Fotoprojekt **„Wir sind Marx“**,  
 Innenstadt, Infos: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)

bis 21. November  
**Frühes Blechspielzeug aus Japan  
 und China**, Spielzeugmuseum

## Mittwoch, 25.4.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Reihe Mittwochsforum: **„Bericht  
 aus London“**, mit Peter Oldfield,  
 Caspar-Olevian-Saal, 18 Uhr

**„Ein Kind erwarten... und eine  
 spannende Zeit mit vielen Fragen  
 beginnt“**, mit Psychologin Claudia  
 Heltemes, pro familia Büro,  
 Balduinstraße, 18 Uhr

Welttag des Buches: **Björn Berenz  
 liest aus „Akte Ahhh...! Nachbarn  
 des Grauens“**, für Kinder ab sieben  
 Jahren, Mayersche Interbook, 11 Uhr

**„Zu viele Medikamente im Alter?  
 Wechselwirkungen und  
 Nebenwirkungen“**, mit Dr. Stefan  
 Schreiber, Mutterhaus Nord, 18 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

Songdrama: **„Ewig Jung“**, Kasino  
 am Kornmarkt, 19.30 Uhr

Philipp Dewald: **„Flüchtige  
 Träume“**, Tufa, 20 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

**After-Work-Party**, Club Toni, 18 Uhr

## Donnerstag, 26.4.

### THEATER / KABARETT.....

**Schauspielwerkstatt, mit Proben-  
 Einblicken**, Theaterfoyer, 18.30 Uhr

**„Der König stirbt“**, Tufa,  
 Großer Saal, 19.30 Uhr

Songdrama: **„Ewig Jung“**,  
 Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**„Crosswind“** (Irish-Folk), Tufa,  
 Kleiner Saal, 20 Uhr

**Konzertsession mit regionalen  
 Musikern**, Miss Marples, 21 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

**Gastro Night**, Club Toni, 22 Uhr

**Wisio Opening**, Metropolis, 23 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**„A Bure pour l'Eternité“**, Film  
 über französisches Atom-Endlager  
 in der Reihe „Agenda-Kino“,  
 Broadway-Kino, 19.30 Uhr, weitere  
 Informationen: [la21-trier.de](http://la21-trier.de)

## Freitag, 27.4.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Kinder ertasten Stadtgeschichte**,  
 Stadtmuseum, 16 Uhr, weitere  
 Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Tischgespräche: **„Gespenster des  
 Kommunismus – Utopie und  
 Solidarität heute“**, Theater,  
 Foyer, 13 Uhr, weitere  
 Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

**„Wann reichst dir endlich?“**,  
 mit Robert Betz, Fourside Plaza  
 Hotel, Verteilerkreis, 19.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„Unruhe“**, Tanzstück, Theater,  
 Großes Haus, 19.30 Uhr

**„Mach Dich Frei“**, Comedy mit  
 Alain Frei, Tuchfabrik,  
 Großer Saal, 20 Uhr

**Bülent Ceylan**, Arena, 20 Uhr

Komödie: **„Ein Mann spielt  
 verrückt“**, Halle am Bach, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Melodica Festival: **18 Künstler  
 aus der Musikrichtung Singer-,  
 Songwriter und Folk**, historischer  
 Frankenturm, 16 Uhr

**„Jaro on Stage“**, Konzert mit  
 Absolventen der Jazz- und Rock-  
 School der Karl-Berg-Musikschule,  
 Tufa, Kleiner Saal, 19 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**„Wine in the City“**, Aktionen und  
 Schlanderweinprobe, Innenstadt, 11  
 bis 22 Uhr (bis 29. April), weitere  
 Infos: [www.treffpunkt-trier.de](http://www.treffpunkt-trier.de)

# WOHIN IN TRIER? (25 April bis 1. Mai 2018)

## Freitag, 27.4.

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

**Black Friday Night**, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

**Girls Just wanna have Fun**, Club Toni, Palais Walderdorff, 23 Uhr

## Samstag, 28.4.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Tischgespräche: **„Gespenster des Kommunismus – Utopie und Solidarität heute“**, Theater, Foyer, 14 Uhr, Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

Lesung mit Thorsten Nagelschmidt: **„Der Abfall der Herzen“**, Exhaus, Zurmaierstraße, 20.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

Stephan Bauer: **„Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“**, Tufa, 20 Uhr

Komödie: **„Ein Mann spielt verrückt“**, Halle am Bach, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Power Punk Party**, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 18 Uhr

### SPORT.....

Handball-Bundesliga Damen: **DJK/MJC Trier (Miezen) – H2Ku Herrenberg**, Arena, 19.30 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Radmarkt**, Monz-Fahrradwelten, Loebstraße 9, 10 Uhr (Innenhof, Zugang über Rudolf-Diesel-Straße)

**Dreck-weg-Tag in Kürenz**, Start: Schlosspark, Keune-Schule und Maronenhain/Petrispark, 10 Uhr

**Deutsch-holländischer Stoffmarkt**, Messepark, 10 bis 17 Uhr

Dampfspektakel rund um Trier: **Eisenbahnstern mit über 100 Zügen**, Bahnstrecken ab Trier, Infos: [www.dampfspektakel.info](http://www.dampfspektakel.info)

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

**„mischbar“**, Club Toni, 23 Uhr

## Sonntag, 29.4.

### FÜHRUNGEN.....

**„Kleine Fluchten: Romantik und Idyll in der Kunst“**, mit Kathrin Schug, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

Museum International: **Führung auf Französisch**, Stadtmuseum, 15 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Märchen: **„Ein Känguru wie du“**, Tufa, Kleiner Saal, 11 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

Komödie: **„Ein Mann spielt verrückt“**, Halle am Bach, 15 Uhr

**„Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“**, Schauspiel von Edward Albee, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

**Konrad Beikircher**, Tufa, 19 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

**„Freiheit, Schönheit, Glaube“**, Beethoven-Konzert, St. Maximin, 17 Uhr, **Infos Seite 10**

**Tim Vantol**, Mergener Hof, 20 Uhr

### SPORT.....

**Gastspiel DFB-Pokal-Tour**, Viehmarkt, 13 Uhr **Infos Seite 11**

### VERSCHIEDENES.....

**„Pure cycling in the city“**, Vorab-Event zur Deutschland Tour Pranger, 13 bis 18 Uhr, **Infos Seite 1**

**Verkaufsoffener Sonntag**, Innenstadt, 13 bis 18 Uhr

**Frühlingswanderung durch den Meulwald für Familien**, Treffpunkt: Forstamt Trier, 14 Uhr

## Montag, 30.4.

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

**Tanz in den Mai**, Vereinshaus Bezirkssportanlage in Feyen, 19 Uhr

**Maifest**, Feuerwehrgerätehaus Ehrang, Oberstraße, 19 Uhr

**Dance-Fever**, Tufa, 20 Uhr



Nähbegeisterte können im Messepark am Samstag, 28. April, 10 bis 17 Uhr, beim deutsch-holländischen Stoffmarkt an über 100 Ständen Stoffe aussuchen. Darüber hinaus werden Gardinen, Kurzwaren und Nähbedarf angeboten. Foto: Expo Event Marketing

**Hallo Trier**, Exhaus, 23 Uhr

**„Hex Hex – Ab gehts zum Tanz in den Mai“**, Metropolis, 23 Uhr

## Dienstag, 1.5.

### FÜHRUNGEN.....

**„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“**, Schatzkammer, 15 Uhr, weitere Informationen: [www.stadtbibliothek-weberbach.de](http://www.stadtbibliothek-weberbach.de)

### KONZERTE/SHOWS.....

**Family Classics III: Prinz Iwan und der Feuervogel**, Theater, 11 Uhr

**„No Trigger“, „Despite Everything“**, Luckys Luke, Luxemburger Straße, 19.30 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Kunstsprechstunde: **Begutachtung von Kunstschatzen**, Stadtmuseum, 18 Uhr



Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 19. April 2018